

Fasnet 2014

DE
POPPELE

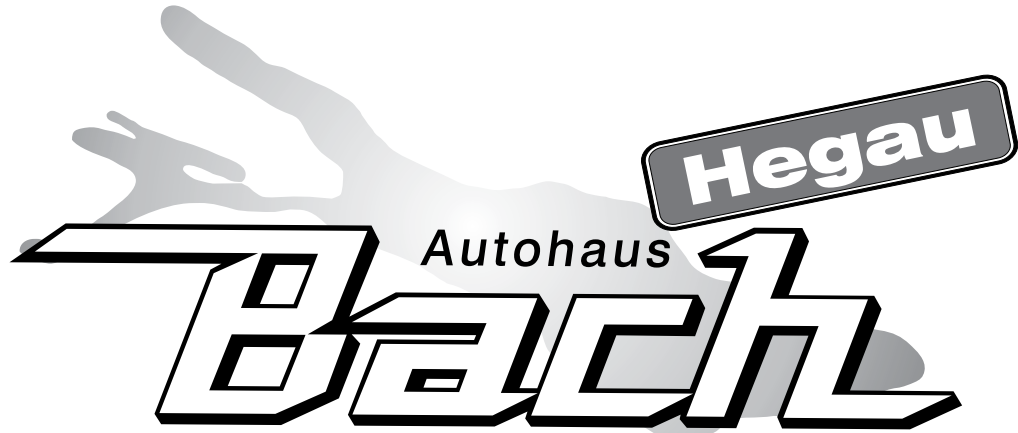
Anmeldeschluss
Narrentreffen 24.01.14

ELE

„Etz, wa mache mer?“
Fasnetmotto 2014

MON
T

www.poppelle-zunft.de



www.schadenzentrum-bach.de
www.toyota-bach.de

*däm Toyota Bach isch halt nünd z'dumm,
 drum rennt er mit dä Poppele rum!
 bim Toyota Bach isch halt nind unmöglich!*



HOORIG!

De Poppele mont...

Seite	
2	De Zunftmeister mont...
5	Es wäre noch zu sagen...
9	Nachruf Walter Fröhlich
10	Zum Abschied von Dieter Wüst
12	Räte bei der Narrozunft Villingen
13	FZ in Celje
14	Der neue Marktmeister und die neue Bewirtungschefin
15	Poppelechor unter neuer Leitung
16	Neuerungen am Narrenspiegel 2014
16	Kartenverkauf 2014 für Bälle und Narrenspiegel
18	Die Verwandlung der Narrenmodder an Martini
20	Der Hansele- und Hoorige-Bärenvadder mont...
21	Jucke sott mer
22	Außenanlage beim Zunftschof
23	Rebwieber und Paprika
24	Ehrenratshock im Roten Rettich
25	Absperrung beim Narrenbaumstellen
26	Arbeitseinsätze zur Fasnet 2014
28	Narrenfahrplan 2014
30	Saalwachen 2014
32	Neues bei der Poppele-Jugend
34	Zunftgesellen treffen Zimmerer und Holzer
35	Rebwieber im Europapark Rust
36	Hansele- und Zunftgesellen auf dem Hohenkrähen
38	Auf dem Krähen brennt noch Licht
40	Poppele-Jugend im Kletterpark
41	Hallenbockausflug ins Traktormuseum
44	Mottolied 2014
46	Die neuen Zunftmitglieder
48	Was macht der Zunftschiür-Förderverein?
52	Narrentreffen 2014 in Löffingen und Tettngang
54	Herbstarbeitstagung der VSAN in Unterägeri
56	Adressen- und Kontoänderung, Einzugsermächtigung...

Impressum

Herausgeber: Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.
 verantwortlich: Zunftmeister Stephan Glunk
 Redaktion, Fotos und Layout: Klaus-Peter Bauer
 Inserenten: Jogi Kohnle
 Umschlag: Beatrix Glunk
 Auflage: ca. 900 Exemplare
 Druck: Druckerei Winz - Inh. H. Bimczok



DE ZUNFTMEISTER MONT...

Liebe Poppele-Zünftler!



Stephan Glunk

Die neue Fasnet steht vor der Tür, und wir alle freuen uns darauf. In unserer schönen Martinisierung haben wir wieder richtig Lust darauf bekommen unser Häs anzuziehen, und schon im Januar haben wir ja auch wieder die Gelegenheit dazu. Lasst mich wie immer an dieser Stelle aber nun über einige wichtige Dinge sprechen.

PERSONALIA

Wir freuen uns darüber, dass wir mit Margitta Noll und Rainer Maier zwei neue Personen im Hohen Rat begrüßen dürfen. Margitta Noll wird unsere neue Chefin der Zunftschiürbewirtung an den Fasnachtstagen sein und hat diese Aufgabe von Michael Osann übernommen, dem ich an dieser Stelle herzlich für seine langjährige Tätigkeit in der Zunftschiür danke. Margitta ist allen ja be-



An Martini schworen die neuen Räte Margitta Noll und Rainer Maier die Narrentreue zum Poppele

kannt aus dem „Roten Rettich“, den sie zusammen mit ihrem Mann Oliver betreibt, der sie auch in der Zunftschiür unterstützt wird. Beide haben schon in den letzten Jahren in der Zunftschiür während der Fasnet gearbeitet, und das ist nicht hoch genug einzuschätzen, weil sie ja dann selber gar nicht so recht selber Fasnet machen können!

Rainer Maier, im Berufsleben Geschäftsführer eines Baufachgeschäfts in Konstanz, ist unser neuer Marktmeister in der Nachfolge von Jogi Kohnle, der künftig im Rat für das Sponsoring zuständig sein wird. Rainer ist noch gar nicht lange in der Zunft, und wir freuen uns natürlich sehr darüber, dass er sich bereit erklärt hat, den besonders in Bezug auf den Närrischen Jahrmarkt verantwortungsvollen Posten des Marktmeisters zu übernehmen.

In den Ehrenrat gewechselt sind an Martini Bernfried Haungs und Thomas Biehler. Bernfried war als Nachfolger vom lieben Hampele (Hans-Peter Guldin) 13 Jahre lang eine tolle Narremodder; wir bedanken uns bei ihm für eine schöne Zeit, in der er der Figur der Narremodder eine eigene Prägung gegeben hat. Auch als unverwechselbarer Schauspieler, besonders in der Gruppe der Bänklefurzer, hat Bernfried am Narrenspiegel der Poppele-Zunft gedient – sein Wunsch, in den Ehrenrat zu wechseln und



In den Ehrenrat wechselten Bernfried Haungs und Thomas Biehler (v.l.)

damit nicht mehr aktiv sein zu müssen, ist damit verständlich.

Thomas Biehler, als Nachfolger des unvergessenen Dieter Wüst Hansele- und Bärevadder seit 1996, hatte sich nach der Übergabe des Postens des Hanselevadders an Bernd Rudolph im Jahre 2004 zunächst entschieden, wieder „zurück ins Glied“ zu gehen, hat aber nun darum gebeten, in den Ehrenrat wechseln zu dürfen, und seinem Wunsch wurde entsprochen. Auch Thomas sind wir dankbar für alles, was er als Aktiver für die Zunft geleistet hat, und wir wünschen ihm viel Freude als Ehrenrat.



Die neue Narremodder Ekke Halmer

Und eine große Freude hat in der Martinisierung verbreitet bei seinem ersten Auftritt als Narremodder Ekke Halmer, der in seinem nagelneuen Narremodderhäs ganz wunderbar ausgesehen hat. Ekke, seines

Zeichens Narrenspiegelregisseur und – bisher – Poppelechordirigent, hat das Amt des Poppelechordirigenten abgegeben an seinen Bruder Lothar Halmer, der seine Arbeit mit dem Poppelechor mittlerweile begonnen hat und am nächsten Narrenspiegel sein Debut als Dirigent geben wird, nachdem er den Poppelechor ja in den letzten beiden Narrenspiegeln schon als Pianist begleitet hat. Auch hier freuen wir uns sehr, dass es auf diese Weise mit dem Poppelechor wunderbar weitergeht.

Traurig sind wir über den Tod von un-



In einem einzigartigen Ambiente können Sie dem Alltag für einen Abend entfliehen und schöne Stunden verbringen. Über 90 verschiedene Weine warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.



Unsere Küche bietet eine kleine, aber feine Auswahl aus süddeutschen und mediterranen Gerichten an. Alle Speisen werden frisch zubereitet.



ÖFFNUNGSZEITEN

Mi und Do 17.00 bis 00.00 Uhr
Fr 17.00 bis 01.00 Uhr | Sa 10.00 bis 14.00 Uhr
Feiertags geschlossen
Oder nach Vereinbarung

WEIN FEIN & CO | ALTE WAGNEREI

Telefon 07731 8272255
Burgstraße 13 | 78224 Singen
www.wein-fein-und-co.de
info@wein-fein-und-co.de

ALTE WAGNEREI

Wein fein & Co.

Wein fein & Co.

serem *Wafro*, dem wir als Poppele-Zunft so unsagbar viel zu verdanken haben. Die Narrenspiegeltexter hatten sich schon darauf gefreut, wie in den letzten Jahren mit ihm zusammen zu sitzen und eine Szene zu schreiben. Das ist nun nicht mehr möglich. So werden wir nun seine Lieder singen und an ihn denken, und er wird sich auf seinem Himmelsbänke, wo er nun beim *Gosch*, beim *Hermännle Reger*, beim *Lo Wenger* und bei den vielen anderen Verstorbenen sitzt, über uns Poppele-Zünftler freuen.

POPPELE-JUGEND

Eine sehr gute Arbeit leisten unsere Verantwortlichen für unsere Kinder- und Jugendarbeit, nämlich *Caro Veit, Barbara Wai- bel, Larissa Merz, Sabine Skowronek, Udo Klaiber, Marco Stemmer und Rudi Hein*. Die Zahl der Kinder, die bei den angebotenen Veranstaltungen unterm Jahr bzw. dann an der Fasnet teilnehmen, ist wirklich beachtlich. In der Frage, wie wir mit interessierten Kindern umgehen, die gerne ein Häs der Poppele-Zunft tragen wollen, deren Eltern aber nicht aktiv sein wollen, haben wir in einem kürzlich geführten Gespräch nun Folgendes gesagt: wir wollen und müssen solchen Kindern weiterhin die Möglichkeit bieten, dass sie bei uns mitmachen. Also ist



Verantwortlich für den Narrensamen: *Barbara Wai- bel, Rudi Hein, Sabine Skowronek, Marco Stemmer, Caro Veit, und Udo Klaiber*. Es fehlt: *Larissa Merz*

es weiterhin möglich, dass Eltern „nur“ Passivmitglieder sind. Eine Betreuung der Kinder an der Fasnet selbst wird es aber nur am Narrebaumumzug am Schmutzige Dunschdig und am Umzug am Fasnet-Samschdig in einer festgelegten Zeit durch vorab festgelegte Zunftmitglieder geben. Näheres dazu siehe Seite 32. Bei allen internen Veranstaltungen der Poppele-Jugend sind die Kinder natürlich dann immer in der entsprechenden Zeit betreut. Ich freue mich, dass wir da einen guten Zulauf haben – unsere vor der letzten Fasnet an die Kindergärten und Schulen verteilte Kinderfibel hat da eine gute Wirkung gezeigt und vielen Kindern Lust auf die Fasnet gemacht.

MEDIENMAPPE DER POPPELE-ZUNFT

Seit 1994 beliefert die Poppele-Zunft alle Kindergärten und Schulen in Singen mit einer jährlichen Ergänzung der Medienmappe, mit deren Hilfe Lehrerinnen und Lehrer und Erzieherinnen und Erzieher in der Vorfasnachtszeit närrische Themen im Unterricht bzw. im Kindergarten behandeln können. Bisher gab es die jeweiligen Ergänzungen in Papierform, nun wird im Januar die ganze Medienmappe – auf eine DVD gebrannt – in elektronischer Form an die Kindergärten und Schulen gegeben – für die Lehrerinnen und Lehrer und Erzieherinnen und Erzieher zum bequemen Betrachten und Auswählen und Ausdrucken am Computer. Neben mittlerweile 18 Unterrichtsentwürfen finden sich auf der DVD eine Powerpoint-Präsentation zur Fasnet in Singen, die komplette Kinderfibel samt Audio-Dateien, alle Poppele-Sagen und vieles mehr.

Und nun habt viel Spaß bei der Lektüre des *De Poppele mont*. Für das neue Jahr 2014 wünsche ich euch alles Gute und viel Glück. Uns allen wünsche ich eine wunderbare Fasnet 2014.

Euer

Stephan Glunk, Zunftmeister

ES WÄRE NOCH ZU SAGEN...

...dass der Fanfarenzug bei seiner samstäglichen Ganztagsprobe in der Zunftschür beim Kurzbesuch des Zunftmeisters gerade in voller Größe das neue Stück geprobt hat, das - wie jedes Jahr - am Zunftabend zur Aufführung gelangen wird. Für die Verköstigung der FZler war Peter Lienhard zuständig, der in aller Ruhe – und ganz allein! – in der Küche zugange war. Und ganz erfreulich: die Schallschutzmaßnahmen beim Bau des Poppele-Saales sind so erfolgreich, dass man den musizierenden Fanfarenzug im Freien fast nicht hört.

...dass die Einweihung des Zunftschopfs am Zunftschürfest eine großartige Veranstaltung war, deren Eröffnung geprägt war durch den Fanfarenzug, dessen Bläser sich in den geöffneten Fenstern in den zwei Obergeschossen zeigten und von dort auch spielten (siehe Seite 48). Wie *Zeugmeister Ali* an Martini richtig bemerkte, war die Einweihung des Zunftschopfs an jenem Tag die wichtigste Veranstaltung in Singen, gefolgt von der OB-Wiederholungswahl. Fotos von der Einweihung sowie von der gesamten Bauentwicklung des Zunftschopfs sind enthalten in einem schönen Fotobuch, das beim Zunftmeister für 29,90 bestellt werden kann.



HEGAUHAUS
Café • Hotel • Restaurant



Genießen Sie in einzigartig gelegener Lage mit herrlichem Panoramablick und Sonnenterasse unsere ausgezeichnete Küche.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Familie JÄGER mit dem HEGAUHAUS-Team.



ÖFFNUNGSZEITEN
Küche 11.30 - 14.00 Uhr und 17.30 - 21.30 Uhr
Kaffee 14.00 - 17.30 Uhr | Dienstag Ruhetag

Café Hotel Restaurant HEGAUHAUS
Tel.: +49 (0) 7731 44672
Duchtlinger Straße 55 | 78224 Singen

...dass die Medienmappe der Poppele-Zunft für die Singener Kindergärten und Schulen, die seit 1994 durch weitere Unterrichtsvorschläge jährlich ergänzt wird, im Januar in einer digitalen Neuauflage erscheint, nämlich in Form einer DVD, auf der alle Materialien zum bequemen Gebrauch enthalten sind.

...dass *Sigmar Hägele*, der Präsident der Narrenzunft Engen, beim jährlichen

Herbsthock der Landschaft Hegau der Gastgeber war und in dem schönen Engener Narrenkeller zum Vesper auch einen herrlichen Süßmost servierte, den er selbst mitgebracht hatte.

...dass es auch am nächsten Fasnet-Mändig wieder eine Veranstaltung für Jugendliche in der Scheffelhalle geben wird. Martin Burmeister von der Stadtjugendpflege wird mit seinem Team diese Jugenddisco zum zweiten Mal durchführen. Nach einem schönen Abend an der letzten Fasnet erhoffen sich die Veranstalter noch ein bisschen mehr Zuspruch.

...dass es an der Martinisierung im Krüüz-Saal wieder schön voll war und über 50 Gäste der Einladung des Zunftmeisters Folge geleistet haben. Höhepunkt war dabei neben dem Rückblick von Ali die Inthronisation der neuen Narremodder Ekke Halmer.

...dass die Schulleiterin der Gewerblichen Schulen in Titisee, *Frau Dr. Stehle*, als Kind dreizehn Jahre in Singen gelebt hat und heute immer noch „S goht degege“ auswendig kann, obwohl sie dieses Lied nun fast vierzig Jahre lang nicht mehr gesungen hat. In der kommenden Poppele-Zeitung wird mehr über sie und ihre Kindheitserinnerungen zu lesen sein.

...dass Zunftgesellenboss *Markus Stengele* von manchen Zünftlern viel, wenn nicht gar alles weiß. So hatte er sich vorgenommen, Alt-Poppele *Bruno Kutter* zu den am Hohenkrähen arbeitenden Zunftgesellen und Hansele zu bringen, die beklagt hatten, dass kein Poppele bei ihren Arbeiten anwesend sei. Markus, der samstäglichen Aufenthaltsorte von Bruno kundig, fand diesen tatsächlich – es war später Nachmittag – in der Singener Weinstube, packte ihn am Kragen und

fuhr ihn auf den Hohenkrähen, wo ihn die dort Versammelten freudig begrüßten (siehe Seite 36).

...dass bei einem in der Zunft nicht unbekanntem Viertklässler, der vor der Entscheidung steht, welche weiterführende Schule er künftig besuchen soll, ein wesentliches Argument zu sein scheint, das für das Hegau-Gymnasium spricht, dass er dort dann mal Hemdglonkerkönig sein kann! Wer wissen will, um welchen Viertklässler es sich dabei handelt, kann beim Zunftgesellenboss nachfragen.

...dass die Poppele-Jugend zwei Tage nach dem 11.11. die Martinisierung im Poppele-Saal selbst nachgespielt hat, inklusive Erscheinen des Poppele aus der Gruft. Und im Anschluss gab es für jedes Kind – und für jeden Erwachsenen – eine heiße Wurst!

...dass man unserem Medienrat *Klaus-Peter Bauer* mal ein Kompliment machen muss für unsere immer noch wunderschöne und informative Homepage, besonders auch für seinen Service, in den Bilderrückblicken immer ganz aktuell zu sein.

...dass *Reiner Hespeler*, der Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, bei der am Tage nach Wafrös Beerdigung stattfindenden Verleihung der Heinrich-Rehm-Medaille an *Sigrun Mattes* einleitend die richtigen Worte gefunden hat, indem er sagte, dass Wafrö nun bestimmt mit Heinrich Rehm und anderen zusammen im Himmel gemütlich an einem Tisch sitzen und mit Wohlgefallen auf die Veranstaltung in Nenzingen herunterschauen würde.

über 100 Jahre
DENZEL'S
Metzgerei

Feste, Familienfeiern,
Partyservice
Tel.: 07731/62433

In guter alter Handwerkstradition
produzieren wir seit 1907,
nun bereits in dritter Generation,
unsere Spezialitäten täglich frisch
für Ihren Tisch.

Singen: Stammhaus, Bietingen: Stockenweg neben LIDL
Verkaufswagen: Hilzingen, Moos, Radolfzell,



★ **HOLZINGER'S** ★
★
★ PAVILLON ★
★ CAFE ★
★ RESTAURANT ★

D - 78224 SINGEN

SCHAFFHAUSERSTRASSE 35

TELEFON 0 77 31 / 18 42 60

FAX 0 77 31 / 6 29 13





Gut für das Brauchtum.

Die Sparkasse Singen-Radolfzell fördert das kulturelle Brauchtum in unserer Region, weil es den Zusammenhalt stärkt und ein wichtiger Teil unserer Heimat ist.

 **Sparkasse
Singen-Radolfzell**

Gut beraten. Gut für Hegau und Untersee.

NACHRUf WALTER FRÖHLICH

UNSER WAFRÖ! - Unter dieser Überschrift würdigte die Zunft ihr Mitglied in ihrem Buch „Hoorig Bär und Blätzlihansel“, erschienen im Jahre 1985 zum 125-jährigen Jubiläum der Poppele-Zunft. Voll Stolz und Bewunderung und Dankbarkeit ehrte man den Spiritus rector der Singener Fasnet, der immer mehr gewesen war als ein großer Fasnachter, aber sich mit Leib und Herz und Seele - und viel, sehr viel Zeitaufwand - für dieses „zünftige“ Hochfest des lokalen Brauchtums einsetzte.

Man muss es eine Sternstunde der Stadtgeschichte nennen, dass Wafrö 1952 gerade zu dem Zeitpunkt von Konstanz nach Singen in die Alu kam, als es die Grandseigneurs der Singener Gesellschaft, unter ihnen sein neuer Chef Rolf Herklotz, unternommen hatten, die Tradition der Singener Fasnet nach dem Krieg wieder aufzufrischen. Der clevere Manager Herklotz wird die Fähigkeiten seines neuen Mitarbeiters sofort erkannt haben und engagierte ihn - bzw.: Walter ließ sich engagieren - für die Singener Fasnet und wurde schnell ihr geistiger Repräsentant und einfallreicher Organisator.

Durch seine ersten Auftritte wurde er schnell populär und beliebt in der Stadt, und als er 1957 den ersten Narrenspiegel in der Scheffelhalle inszenierte, wurde er auch über die spezielle Welt der Fasnet hinaus geschätzt als Sprachkünstler, der durch das geschriebene und gesprochene Wort Menschen geistreich und mit spitzfindigem Humor unterhalten konnte. Und das war das eigentliche Genie unseres Freundes Walter: Das Spiel mit Gedanken und Worten, wobei er zu poetischen Bildern fand, die man ohne Zögern als „klassisch“ bezeichnen darf.

Zwei Beispiele:



Wafrö beim 50-jährigen Jubiläum „seines“ Narrenspiegels in der Scheffelhalle am 02.02.2007

„Das ganze Leben in dieser Stadt isch eine Lokalseite vom Herrgott sei'm Narreblatt!“

„Und vom Himmel sagt er: Ein Stücklein ist er in uns, und vor allen Dingen en Fetze vum Himmel ist unsere Stadt Singen!“

Durch den Klang seiner Stimme entstanden Kontakte dabei von Mensch zu Mensch, und die Scheffelhalle wurde beim Narrenspiegel bald zu einer Art Wallfahrtsstätte fürs närrische Volk, denn seine Büttenrede war auch immer - wie er selbst sagte - eine Predigt:

„Mei Kanzel isch d Scheffelhall, und zwar eimol im Johr, wenn vu do us d Lüüt hom gond, heißt's: wa der predigt, isch wahr!“

Und zur Predigt gehört ja, auch bei Narren, der Gesang: Und dabei wurde die Tradition von ihm nicht nur gepflegt, er bereicherte sie auch durch eine Folge von - was wir heute selbstverständlich - „Fasnetslieder“ nennen; sie sind im wahrsten Sinne aber auch Volkslieder geworden: Schon im Kindergarten lernt der Singener: „S goht degege, Mamma häng de Schurz a d Wand!“

Da gibt es symbolhafte Bilder von Wafrö mit dem Akkordeon, die daran erinnern, dass er auch ein begabter Musiker, ja Komponist war! Ältere Narrenspiegelbesucher denken heute noch an spontane Auftritte



Wafros mit dem Akkordeon vor dem Vorhang! Ja, das war unser Wafro, den wir bewunderten und auf den wir stolz waren und dessen Name auch der Poppele-Zunft zu besonderem Ansehen unter den Zünften verhalf. Auch als er seine Scheffelhallen-Kanzel nach seiner 25. Büttenrede einem Nachfolger übergab, blieb er der Zunft treu verbunden und war weiterhin unser Berater und Texter und geistiger Schirmherr, wann immer wir um seine Hilfe baten.

Er wird in der Zunft weiterleben, viele seiner großartigen Verse können wir auswendig, und sie werden zitiert im Freundeskreis - wir leben mit ihnen; und wenn wir nicht mehr sind, bleibt der Nachwelt sein literarisches Werk als Schriftsteller und Dichter, auch, aber nicht nur der Mundart wegen, die er als Sprache der Menschlichkeit pflegte, ganz im Sinne Goethes, des Allvaters der deutschen Literatur, der diesbezüglich die Maßstäbe bestimmt hat mit seiner Formulierung vom Dialekt als der Sprache, „in der die Seele ihren Atem schöpft!“ Wir sagen: die Sprache, die von Herzen kommt und zu Herzen geht.

Unser Wafro hat die Singener Fasnet we-

ZUM ABSCHIED VON DIETER WÜST

Am 28. Juni 2013 ist Dieter Wüst für immer von uns gegangen. Aber er ist immer noch mitten unter uns. Seine offene, herzliche, lebenswürdige und manchmal auch grobkantige Art lassen ihn weiterleben in all den vielen Freundeskreisen, in denen er sich zu Lebzeiten bewegt hat.

Er war gerade 20 Jahre alt, als er im Jahre 1969 in die Poppele-Zunft eingetreten ist, nachdem ihn seine Fußballkollegen im traditionell besuchten Öhninger Strandbad von der tollen

sentlich geprägt durch seine Persönlichkeit und sein dichterisch-musikalisches Werk, und wenn später jemand ein Buch von Walter Fröhlich zur Hand nimmt und darin liest, wird er irgendwie auch an die Poppele-Zunft erinnert. Auch in diesem Sinne sind wir stolz und dankbar.

In den vielen Nachrufen, die er selbst für seine verstorbenen Narrenfreunde geschrieben hat, fand sich immer sein gläubiges Bild von dem himmlischen Stammtisch der Poppelezünftler; jetzt gehört er auch dazu, und er hat es verdient, denn was er als Glaube in seiner Art formulierte, gilt ganz im Besonderen auch für ihn:

Wenn de Sargdeckel mol zuegoht, froogt de liebe Gott nit noch de Partei, sondern bloß, ob des Menschle weng guet gwese sei;

An guten Werken hat der Mensch sowieso kaum was vorig, wohl dem, dem der Herrgott sagt, er war sei Läbbe lang hoorig! (Büttenrede 1973)

Walter, wir sind - vorerst noch im Geiste - bei dir, versichert dir

dein alter Freund Karle

Gemeinschaft der Narren überzeugt hatten. Er hat sich auch gleich wohl gefühlt im Kreise der Hanselerunde, war nicht nur Mitläufer, sondern einer, der sich mit Leib und Seele für die Inte-



ressen und Ziele der Poppele-Zunft einsetzte. Als Reiner Mauch 1980 als Hoorige Bär zum Hanselevadder gewählt wurde, war es bald klar, dass die Belange der Hansele von Dieter Wüst vertreten wurden. Es war dann eine logische Konsequenz, dass er 1983 das Amt des Hanselevadders übernahm. Diese Aufgaben erledigte er in den Folgejahren mit viel Engagement, intensivem Einsatz und loyalen Pflichtbewusstsein bis 1996.

Es war nicht immer ganz einfach, mit Dieter zusammen zu arbeiten, aber seine treuherzige Offenheit hat immer wieder überzeugt. Wie sagte er immer wieder einmal zu mir, dem Zunftmeister: „Peddi, du häsch zwar ko Ahnung, aber du häsch räeht!“ Wer kann schon gegen solche Argumente ankommen?

Solange es sein Gesundheitszustand erlaubte, hat der Betriebsschlosser der Maggi auch seine handwerklichen Fähigkeiten in den Dienst der Zunft gestellt. Hierfür wurde er auch mit der Verleihung des Hallenbockordens geehrt. Ganz besonders die Beziehungen zu anderen Narrenzünften lagen Dieter Wüst immer sehr am Herzen. So besuchte er stets die Versammlungen der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte. Mit Narren aus Stockach, Konstanz, Radolfzell und vielen anderen haben sich echte Freundschaften entwickelt, die über den Tod

hinaus Bestand haben. Doch auch mit der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee pflegte er von Horn bis Rielasingen freundschaftliche Verbindungen.

Bei all seinem Engagement war Dieter nie nur ein Funktionär, er lebte und liebte die Fasnet in vollen Zügen. Die Auftritte der legendären Wiebergruppe am Fasnetmäntig in der „Sonne“ sind aus den Annalen der Poppele-Zunft nicht mehr wegzudenken. Hier kamen der derbe Mutterwitz, der fröhliche hintergründige Humor der alemannischen Fasnet voll zur Geltung.

Dieter Wüst war immer offen, geradlinig und direkt. Was er dachte, das sagte er auch, wenn dies auch nicht immer allen gefallen hat. Doch ist man immer gerne mit ihm zusammen gesessen, denn seine Fröhlichkeit wirkte stets ansteckend. Jetzt hat sich sein Lebenskreis geschlossen. Den Kampf gegen die heimtückische Krankheit, der er bis zuletzt mit dem ihm angeborenen Optimismus begegnete, hat er verloren. All seine vielen Freunde werden ihn sehr vermissen.

Adieu Dieter!

Peddi Schwarz

seit 1950

**Autolackiererei
WIEMANN**

- Autolackierung
- Karosserie
- Unfallservice

Singen - Gewerbestr.3
☎ 0 77 31 / 2 19 10

RATSAUSFLUG

Besuch bei der Narrozunft Villingen

Am 15.09.2013 machte sich eine fast 40-köpfige Gruppe von Ratsmitgliedern mit Familien auf, die historische Zähringer Altstadt Villingen und ihre Historische Narrozunft zu besuchen. Nach einer kurzweiligen Anfahrt mit der Bahn gab es in der Zehntscheuer zunächst eine Stärkung mit Sekt und Gebäck. Bei der Zehntscheuer, einem Gebäudekomplex, dessen zukünftige Nutzung ähnlich unserer Zunftscheuer sein wird, handelt es sich um ein markantes Haus im Herzen der historischen Innenstadt, dessen ältester Bauteil ins 13. Jahrhundert datiert und eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler von Villingen ist.

Seit 2007 arbeiten nun die Zünfter, und hier sei erwähnt, hauptsächlich die Zunfträte, an der Ausgestaltung der Zehntscheuer. „Die Eröffnung musste mehrfach verschoben werden, aber sie wird kommen.“ erläuterte Joachim Wöhrle, der Zunftmeister der Narrozunft, bei der Führung durch das Gebäude.

Nach einer Stärkung über Mittag im Restaurant Pulvertürmle in der Altstadt durften wir eine besondere Stadtführung unter dem Motto „Gasthäuser und Brauereien im alten Villingen“ erleben. Gekonnt, gekleidet in alte



historische Kleidern, führten uns die beiden Narrozünftler Lambert Hermlé und Klaus Richter mit Witz und Humor durch die Gassen der Altstadt.

Der Abschluss der erlebnisreichen Stadtführung war dann im Narrenstüble der Narrozunft, wo der Ratsausflug bei Bier, Wein und Gesang seinen Abschluss fand. Viel zu früh mussten wir die Heimfahrt mit der Gäubahn antreten – mit dem Bewusstsein: Villingen – wir kommen wieder! Unser Dank für diesen tollen Ratsausflug gilt unseren Narrenfreunden aus Villingen, die uns mit den Führungen, mit ihrem Witz und Humor einen unvergesslichen Einblick in die Stadt und das Brauchtum von Villingen gaben.

Mit selber hät's au saumäßig g'falle.

De Zunftkanzler ULI



FANFARENZUG

Ausflug nach Celje 02.10. – 06.10.13

Nach einem Abendessen in der Schanzstube starteten 27 FZ-Mannen und Manfred Fluck, unser Guide, die lange Fahrt nach Celje in Slowenien. Nachdem alle Koffer, Instrumente und Getränke sicher im Bus verstaut waren, fuhren wir die ganze Nacht durch Deutschland und Österreich, um dann am frühen Morgen in Bled zum Frühstück anzukommen. Das Hotel atmete noch die Aura des früheren kommunistischen Jugoslawien aus; besonders der Kaffee war stark gewöhnungsbedürftig. Dafür entschädigte der bei der Stadt liegende See mit seiner Aussicht auf die bergige Umgebung.

Nachdem wir uns als Landsknechte umgezogen hatten, fuhren wir in die Hauptstadt Sloweniens, Lubljana, wo wir an mehreren Stationen aufspielten. Anschließend machten wir uns auf die Suche nach einer Stärkungsmöglichkeit. Die gefundene Beiz in der Altstadt konnte nach unserer Verabschiedung erst mal wieder Nachschub ordern.

In Celje angekommen, fuhren wir auf einen die Stadt überragenden Hügel, um unsere Zimmer im Kloster St. Josef zu beziehen. Wir waren eindeutig die jüngsten Gäste in diesem Kloster. Man hatte eine herrliche Aussicht auf Celje. Es schloss sich ein slowenisches Abendessen in einer Gostilna an. Den angebrochenen Abend nutzten die meisten FZ'ler, um Celjes Nachtleben kennen zu lernen.

Am nächsten Morgen wurden wir im Rathaus vom Bürgermeister empfangen, spielten dort in einem Theatersaal, hatten eine Führung in einem naheliegenden Museum und spielten auch noch an einigen Plätzen in Celje auf. Nachmittags fuhren wir dann nach Lasko, wo wir den Nachmittag, nach der Besichtigung der Lasko-Brauerei, mit einer Bierdegustation ausklingen ließen. Da wir nochmals aufspielten, erhielten wir auch eine 2. Bierdegustation.

Am Samstag durchreisten wir Slowenien dann von Ost nach West bis zum Mittelmeer, um Isola an der slowenischen Riviera einen Besuch abzustatten. Leider ließ das Wetter sehr zu wünschen übrig und wir



konnten die Aussicht aufs Meer - durch Nebel und Regen stark eingeschränkt - nicht auf uns wirken lassen. Doch dadurch konnte die Stimmung nicht getrübt werden. Nach unserem Auftritt fanden wir eine Hafenkneipe. Nach Ankunft in Celje gab es nochmals ein leckeres und umfangreiches Abendessen.

Den Sonntag verbrachten wir dann nach dem Frühstück und der Verabschiedung am Kloster im Bus mit der Rückfahrt. Bis zur deutsch-österreichischen Grenze kamen wir recht flüssig voran, dann hatte uns der

DER NEUE MARKTMEISTER STELLT SICH VOR

Rainer Maier



Was soll i eu vu mir berichte, Fründ us de Schulzit kennet sicher en Huufe Gschichte, vu sellere Tour un vu sellem Sperenzle un vum Maierle, sellem furchtbare Alefenzle.

Gebore in Singe, i de Nordstadt wurd i groß, des war do no sche ruhig, hüt isch do viel me los. Im DJK han i kickt, i de Jugendmusik mi probiert, bim erschte hab i mi ziemli, bim zweite aber it blamiert.

Denn han i mine große Leideschaft g'funde Un dere bin i treu sit sellere Stunde: Des sin di Graue Reiter, mit dene hatt i scho Silberhochzit, mit minere Frau isch des no lang it sowit.

Noch em Abi hat's mi i d'Fremde usi zoge, bi mol 10 Jahr in Määnz un Wiesbade rumg'floge, bab mi det furtbildet, zuerst mi Usbildung g'macht,

Heimreiseverkehr des langen Wochenendes eingeholt und wir standen mehrmals im Stau. Wir erreichten daher erst spät nachts Singen.

Damit waren vier ereignisreiche und schöne Tage - das Highlight des Jahres für den FZ - schon wieder vergangen. Einen besonders herzlichen Dank an Manfred, unseren Guide, sowie an seine slowenische Freundin, die alles so gut vorbereitet und organisiert hatten.

Joachim Koch, Schriftführer

Un war det au scho immer uff de Määnz Fassenacht.

Denn ging's z'ruck i de Hegau un do leb i jetzt au, ha ghürote, ha zwei Buebe mit minere Frau, und denn sin Bettina un de Fränki zu üs kumme: „Kummet doch zu de Poppele!“ - sie händt it welle verstumme.

I han it so rät gwisst, soll i zu derre Herrenzunft, do macht mer jo Fasnet mit sehr viel Vernunft. „Ob des wohl guet got? Etz, solle mir des au mache?“ Hüt kann i über die Gedanke befreit nu no lache. Und doch isch es manchmol ebbe scho no eso, dass i froh bin, wenn mir onner zeigt, was isch etz au wo.

Und denn kam die Frog: „Kasch du des it mache, geschirre un geschäftle, des sin doch dine Sache. Un e Gosch hesch au, mir trauet dir des zu!“ Konner hot's welle, bi mir war's im Nu.

Un wa soll i sage, es half au kei winde, sie hen halt kon andere kenne (welle?) finde. So e Tradition, die derf halt au it verschwinde, und wens bloß a dere Position liegt, des wär ja gelacht, blos mi am Fidle, denn wird's halt gemacht.

Und dann bi i s worde, de Stephan hot's a Martini gesacht:

„Der weiß no gar it, was mit ihm grad wird gemacht“ Und des trifft's ziemli g'nau, für mi kei Problem, i mueß etz halt mol luege und denn werd i scho sehn.

Wenn die Zunft mir die Stang hält, denn wird mir it bang, den giet's de neu Meister und de Markt no rät lang. Allei reiß i nix, i bin ja kein Tor, i stand dere Sach mit Rot und Tat eifach halt nur vor.

DIE NEUE BEWIRTUNGSCHEFIN

Margitta Noll



„Was? Des kann ja jetzt nicht wahr sein, dass ich mich hier vorstellen soll“. Jetzt bin ich 33 Jahre in der Poppele-Zunft und wer mich bis jetzt noch nicht

kennt, hat entweder verschlafen oder ist ganz

I freu mi uff d'Uffgab, bin scho sehr gespannt und uf eure Mithilf Hand in Hand. Un wer no ebbs vu mir wisse will, der quatsch mi halt a, spätestens uffem Hohgarte am Sunntig, der groß, blond und breit Ma.

Euer neuer Marktmeister
Rainer Maier

neu dabei. Also für alle Jungspunde, ganz langsam, zum Mitschreiben und fürs Protokoll: Mein Name ist Margitta Noll, ich bin seit 33 Jahren in der Poppele-Zunft. Ich denke Tag und Nacht nur an den Poppele. Ganz nebenher führe ich mit meinem Oliver eine Wirtschaft kurz vor Friedingen. Damit sind wir natürlich nicht ausgelastet und so haben wir uns die Zunftschtür noch angelacht. Dadurch bin ich in den Rat gekommen. So kommt ein Amt zum anderen, selber schuld, was dräng ich mich denn immer vor.

Also, kurz und gut: ich freu mich, auch wenn es viel Arbeit ist.

Eure Margitta Noll

POPPELECHOR

Alter Name - neue Leitung



Manche Dinge im Leben kommen ganz spontan, sofort und ungeplant. Und genau so bin ich seit dem letzten Narrenspiegel zum Zunftgesellen geworden. Als

Mann am Klavier beim Poppelechor war ich 2013 das erste Mal aktiv dabei. Doch dabei blieb es nicht. Nachdem der bisherige Poppelechorleiter Ekke als neue Narrenmodder seine „Frau“ steht, habe ich nun den musikalischen Part des Chores übernommen und bin mit den Chörlern schon ganz feste am Proben für den nächsten Narrenspiegel. An dieser Stelle möchte ich nun ein kräftiges HALLO in die Runde schmeißen, freue mich auf die nächste „Saison“ und Grüße mit einem vornärrischen HOORIG!

Der „Neue“ vom Poppelechor
Lothar Halmer





KARTENVERKAUF 2014

Zunftball und Singemer Fasnetsnacht (nicht für Kindernachmittag):

Kumpf und Arnold

Hohenkrähenstr. 4 • Singen
Tel. 7940940 • Fax 79409499

Elise Buchegger

Wäsche & Strickmoden
August-Ruf-Str. 28 • Fußgängerzone
Singen • Tel. 07731 62665
Mo- Fr 9 - 18.30 Uhr u. Sa 9 - 17 Uhr

Toto-Lotto Kiosk Ganther-Bauer
Harsenstr.16 • Singen • Tel. 43805

Wein Fein & Co (Alte Wagnerei)
Burgstr. 13 • Singen • Tel. 8272255

KTS Kultur & Tourismus Singen
Marktpassage, August-Ruf 13, Singen

Tel. 07731 85-262 • Fax: 07731 85-263
Mo - Fr 9 - 18 Uhr und Sa 10 - 13 Uhr
Stadthalle, Hohgarten 4, Singen
Tel. 07731 85-504 • Fax: 07731 85-513
Mo - Fr 9 - 12 und 14 - 16 Uhr

Preise und Verkaufsstart:

Verkauf der Eintrittskarten ab 27.01.14
Zunftball: 12 €
Singemer Fasnetsnacht: 12 €

Kindernachmittag:

Eintritt 1 € nur an der Tageskasse.

Karten für den **Narrenspiegel** gibt's ab 14.01.2014, ab 09.00 Uhr bei der KTS in der Stadthalle oder in der Marktpassage erhältlich. Ab 15.01.2014 auch online unter www.stadthalle-singen.de. Preise sind sitzplatzabhängig. Karten für den **Seniorenachmittag** gibt es ab 21.01.2014 bei der KTS in der Stadthalle und in der Marktpassage zum Preis von 3,- €.

NEUERUNGEN AM NARRENSPIEGEL 2014

Wir wollen den Narrenspiegel gemütlicher und noch professioneller gestalten, und wir wollen versuchen, die bisher wenig bis gar nicht genutzten Plätze auf der Galerie attraktiv zu machen. Daher haben wir uns folgendes überlegt:

Auf der Galerie/Empore der Stadthalle werden wir ein Veranstaltungspaket für EUR 25,00 anbieten. In diesem Paket sind enthalten: Eintrittspreis auf der Galerie, Büffet mit verschiedenen Essensangeboten und drei Freigetränke. Dies bedeutet: man hat über die gesamte Veranstaltungsdauer

er Zeit immer mal wieder im Foyer etwas „schnaigen“ zu gehen. Getränke dürfen selbstverständlich mit auf die Empore genommen werden. Hierfür wird das obere Foyer vor der Empore und natürlich die Empore selbst für Zünftler oder Akteure des Narrenspiegels, die den Narrenspiegel anschauen wollen, gesperrt. Diese Pakete werden wir direkt vermarkten. Kartenwünsche hierfür können ab sofort unter sackelmeister@poppele-zunft.de reserviert werden.

Des Weiteren ist geplant, die in der Halle befindlichen Seitenleinvände zu nutzen. Wir wollen darauf den Narrenspiegel in Großbild übertragen, wie man es von anderen Veranstaltungen oder Shows kennt.

Allianz

Burzinski GbR
Inh. Nicolai Unseld & Marc Burzinski, Rielasinger Str. 21, 78224 Singen
Kontakt: Telefon 07731 - 999 8-0 oder auf: www.burzinski-allianz.de

HOORIG! HOORIG!

Alles für die närrischen Tage:
Kniebundhosen
Kniebund- und Ringelstrümpfe
Hemdglonkerhemden
und vieles mehr

BUCHEGGER
seit 1913
WÄSCHE & STRICKMODEN

August-Ruf-Straße 28
78224 Singen
Tel. 07731-62665

Wir wollen versuchen die hinteren Sitzplätze im Saal durch Anhebung des Bodens und des damit verbundenen besseren Sichtfeldes attraktiver zu gestalten.

Ein Mangel, der immer wieder beklagt wurde, ist das Fehlen der Möglichkeit, im gemütlichen Umfeld (wie es früher die Em-

pore der Scheffelhalle darstellte) nach der Veranstaltung weiter feiern zu können. Wir wollen dem entsprechen, indem wir das obere Foyer nach dem Narrenspiegel öffnen, um hier zentriert einen Raum für eine „Nachfeier“ zu haben. (hm)



Die Verwandlung der Narrenmodder an Martini

Regieanweisung (gelesen vom Zunftmeister):
Die Narreneltern sind auf dem Weg zur Martinisitzung und wie immer ein bisschen spät dran. Sie betreten den Krüüzsaal von hinten und kämpfen sich bruttelnd durch die voll besetzten Reihen nach vorne. Den Text haben sie auch nicht auswendig gelernt, sodass sie nun ablesen – Klammer zu.

NV: Mueder, hei, etz kumm do her,
des fällt dir suscht jo au it schwer,
kumm etz, hei, du alte Kueh
und lauf etz halt eifach zue.

NM: Vadder, hei, etz it so schnell,
i bi numme s'neuscht Modell,
sei doch still und sei gescheit:
angesagt isch Langsamkeit.

NV: Angesagt isch, dass mir nummen
Pünktlich zu der Sitzung kummen,

denn wenn es etz it vürsi goht,
dann kummen wir am End zu spot.

Regieanweisung (gelesen vom Zunftmeister)
Die Narreneltern haben sich bis zur Bühne durchgekämpft und stehen nun vor dem Ratsstisch mit dem Gesicht zum Publikum und sie brutteln immer noch unfreundlich in der Gegend herum.

NM: Etz stohsch du mit finstrer Miene
Hier zu Füßen dieser Bühne,
sei doch frisch, fromm, fröhlich, frei,
so wie do de Narrebolizei.

NV: Nie, gar nie in dem Verein
Kann ich pünktlich mit dir sein.
Und der Grund dafür, der isch:
Weil zu moppelig du bisch
und beim Laufen voller Fruscht
du dann zu viel schnaufen muscht.

Regieanweisung (gelesen vom Zunftmeister)
Die Narreneltern begeben sich, während sie brutteln, über die Treppe auf die Bühne



Dem Narrevadder Peter Kaufmann (mitte) standen an Martini die neue Narrenmodder Ekke Halmer (links) und die alte Narrenmodder Bernfried Haungs (rechts) zur Seite.

NM: Mein lieber Mann, loss mi in Rueh,
und mein Gewicht – ich steh dezue.
Und gib's doch zu, wenn mir mol
schmusen, tusch gerne du doch mollig pfusen.

NV: Jo, doch isch's derzeit de Hit,
nur wer schlank isch, der isch fit.
Und wer in isch, macht Diät.
Nur wer schlank isch, der isch rät.

NM: Jo du Vadder, ich glaub des it,
etz machsch du doch do it mit?
Du dättsch doch it ummedappen
Mit so einem Hungerlappen?

NV: Selbst bei Oberbürgermeisterwahlen
Sah man schon mit vielen Qualen
Kandidaten Stund für Stund
Gwicht verlieren – 30 Pfund!

NM: Jo, wen meinsch etz do demit?
Wohl den Häusler, oder it?
Jo guck ihn a, des isch de Wahn,
einscht war der ein schöner Mann
Rote Backen, frisch und rund,
und etz? Isch der ein armer Hund!

NV: Ganz egal: Popolius,
meine Frau, die redet Stuss,
Ich sag es wie ein Fanal:
Schlank sein isch das Ideal,
Dick isch heut doch wie e Krankhet,
drum het i gern etz, dass sie schlanket!

Regieanweisung (gelesen vom Zunftmeister)
Der Poppele nähert sich den Narreneltern und legt beruhigend seinen Arm auf die Schultern der Narremodder.

PP: Modder, ich sag dir ganz ohne Lischt,
ich find dich guet so, wie du bischt.
Doch könnt mer, s'isch nit zum Lachen,
trotzdem de Versuch mol machen,
und mol gucken, wie des isch,
wenn du etwas schlanker bisch.

Regieanweisung (gelesen vom Zunftmeister)
Der Narrevadder jubelt, während die Narremodder ein etwas skeptisches Gesicht macht. Der Poppele wartet darauf, dass das



JÄGERHAUS

HOTEL • RESTAURANT

Wir freuen uns Sie in unserem JÄGERHAUS in Singen zu begrüßen und mit feinsten Speisen, Getränken und Kuchen verwöhnen zu dürfen.



Genießen Sie in angenehmer Atmosphäre unsere ausgezeichnete Küche.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Familie JÄGER mit dem JÄGERHAUS-Team.

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo - Sa 17.00 - 23.00 Uhr | Sonntag Ruhetag

Hotel Restaurant JÄGERHAUS
Tel. +49 (0) 7731 1439-0
Ekkehardstr. 84 - 86 | 78224 Singen

anwesende Publikum ihm durch entsprechende Äußerungen grünes Licht gibt für die Durchführung seines Versuchs. Dann wird das Licht dunkel, es setzt Donner ein, das anwesende Publikum hält sich die Augen zu, bis die Regie sagt, dass es die Hände wieder von den Augen nehmen darf – und das Publikum bricht in rasenden Beifall aus.

Der Narrevadder schließt die verschlankte Narremodder begeistert in die Arme.

Ende

KINDERHANSELE

Probetermin für 8 – 16-jährige

Wir wollen den Kinder und Jugendlichen, die ein Kinderhanselehäs tragen, die Gelegenheit geben, unter Anleitung das Jucken und den richtigen Hanseleschritt kennenzulernen.

Deshalb findet am Montag, 17.02.2014 um 18.00 Uhr im Poppelesaal der Zunftschiür ein Probetermin dazu statt.

Alle Kinderhansele von 8-16 Jahren sind dazu recht herzlich eingeladen. Die Probe findet in ziviler Kleidung und nicht im Häs statt. Allerdings sollte der Hanseleknoten mit den Saublöttern daran mitgenommen werden. Es ist keine Voranmeldung nötig.

Ich hoffe auf eine zahlreiche Beteiligung und freue mich schon sehr auf euch.

*Es grüßt
der Hansele- und Hoorige Bäreuvadder
Fränki*

**DER HANSELE- UND HOORIGE-
BÄREUVADDER MONT...**

Neues bei den Hansele und Hoorige Bären

Die Gruppe der Hansele und Hoorige Bären hat eine neue Struktur bekommen. Es gibt ein Team aus Hansele und Hoorige Bären, die mir bei der Bewältigung meiner Arbeit als Gruppenführer helfen. Wir treffen uns etwa vier Mal im Jahr um Themen, die unsere Gruppe betreffen, gemeinsam zu besprechen und zu entscheiden. Ebenso haben wir beschlossen, Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen.

Christof Schüttler und Bernhard Ficht sind gemeinsam verantwortlich für den „Hansele und Hoorige Bäreentanz“ sowie für das Inijucke beim Zunftball und beim Nar-

renspiegel. Sie wollen versuchen, allen Hansele wieder die Freude und die Tradition des (Ini)Juckens zu vermitteln und ebenso, dass es für jedes Hansele und Hoorige Bär eine Ehre ist, bei unserem Tanz mitmachen zu dürfen. Das gemeinsame Ziel soll sein, mal wieder an einem Narrentreffen mit dem Hansele und Hoorige Bäreentanz glänzen zu können.

Moritz Geiger und Aki Kania sind gemeinsam verantwortlich für die Organisation unserer Gruppenaktivitäten. Darunter fallen z.B. (Jung)Hanselehoocks, Ausflug, Festivitäten und auch das Bärentreiben am Fasnetsdienstag (mit Franz Stengele). Ebenso werden sie das Hanselekässle übernehmen. Marco Matt ist weiterhin, so wie bisher, verantwortlich für die Gruppe der Hoorige Bären. Er verwaltet diese sowieso schon fast wie eine eigenständige Gruppe. Ein zweiter Mann von den Bären soll Marco noch unterstützen, steht aber namentlich noch nicht fest.

Für mich als Gruppenführer ist es eine riesige Erleichterung, auf die Unterstützung des neuen Teams bauen zu können. Ich möchte mich schon jetzt für die Arbeit, die ihr mir damit abnehmt, recht herzlich bedanken. Gleichzeitig möchte ich alle Hansele und Hoorige Bären dazu aufrufen, das Team bei seiner Arbeit so zu unterstützen, dass sie auch weiterhin viel Freude an der Fasnet haben können. Zum Team gehören:

Holger Altevogt, Bernhard Ficht, Moritz Geiger, Aki Kania, Marco Matt, Christof Schüttler, Bernd Schilling, Mucky Weber.

Ich suche zur Verstärkung von Moritz Geiger, der momentan die Interessen der Gruppe „Junghansele“ alleine vertreten muss, noch zwei, die ihre Meinungen und Ideen bei dieser Runde gerne einbringen wollen. Bitte meldet euch doch bei mir.

*Euer Hansele- und Hoorige Bäreuvadder
Fränki*

JUCKE

Des sott dich au jucke

Manche könnet ume-jucke, andere könnet abi-jucke, aber mir Hansele sottet könne ini-jucke.

Mit dem Können hapert es aber immer öfter. Wir, der Hanselevadder und sein Team, sind der Meinung, dass es eine schöne und wichtige Tradition ist, dass Hansele jucken und nicht nur hopsen. Das ist beim Ini-jucke in die Scheffelhalle, beim Hansele und Hoorige Bäreentanz, aber auch auf der Straße bei den Umzügen wichtig. Unsere Gruppe zeigt zwei ganz besondere Häser und es ist eine Ehre sie mit angemessenem Schritt zu tragen.

Wir möchten die Tradition aufwerten, indem wir allen Hansele und Hoorige Bären den Besuch der Proben ans Herz legen. Jeder

sollte in der Lage sein sicheren Schrittes am Hansele und Hoorige Bäreentanz teilzunehmen.

**Dieses Jahr finden die Proben am
Mittwoch, 19. Feb. 2014 – 19:00 Uhr und am
Zunftballsamstag, 22. Feb. 2014 – 14:00 Uhr statt.**

Es ist vorgesehen die Teilnahme am Hansele und Hoorige Bäreentanz vom Probenbesuch abhängig zu machen. Vor allem bitten wir auch die Hansele, die das Ini-Jucke und den Hansele und Hoorige Bäreentanz beherrschen, unbedingt an den Proben teilzunehmen. Tradition lebt vom Weitergeben.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen.

Bernhard

P.S.: Zur Probe am Mittwoch sind natürlich auch wieder alle Rebwieber und Schelhansele eingeladen.

*Innijucke beim Zunftball der
Hansele und Rebwieber*



ZUNFTSCHÜÜR UND ZUNFTSCHOPF

Da fehlt doch noch was!

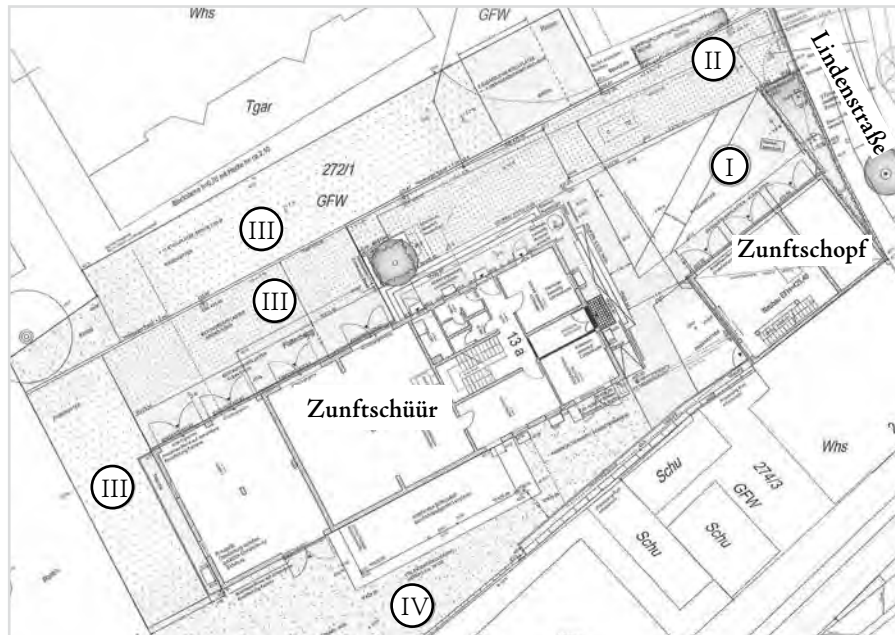
Im letzten „De Poppele mont“ habe ich angekündigt, dass über den Sommer die letzten Abstimmungen bezüglich der Außenanlage erfolgen sollten, sodass bis zum Jahreswechsel die Außenanlage in einem neuen Gesicht erstrahlen würde. Leider sind wir mit dem Projekt „Außenanlage“ noch nicht soweit.

Die ersten Planungen des Landschaftsarchitekten Thomas Mutter für eine neue Stufenanlage, den neuen Hauseingang, den Plattenbelag vor dem Zunftschopf sowie die Wegegestaltung zu den hinteren Lagern der Zunftschüür waren vielversprechend. Eine durchgeführte Kostenkalkulation brachte uns aber dann wieder auf den Boden der Tatsachen zurück.

Wir sind nun dabei, die Außenanlage in einzelne Bauabschnitte aufzuteilen, um entsprechend unserer finanziellen Möglichkeiten Zug um Zug die Außenanlage zu erstellen. Um unseren Zunftsäckel etwas zu füllen, haben wir uns hierfür eine besondere Spendenaktion einfallen lassen. Sowohl Firmen als auch Privatpersonen können symbolisch einen Teil der Fläche der Außenanlage durch eine Spende erwerben. Der genaue „Spenderquadratmeterpreis“ wurde noch nicht festgelegt. Die Spender selbst sollen dann auf einer Spendertafel festgehalten werden. Dabei ist angedacht, die Namen der Spender auf einer Plakette genau auf der „gespendeten Fläche“ der Außenanlage anzubringen. Nach der Fasnacht 2014 sollen sowohl der Bau der Außenanlage als auch die Spendenaktion beginnen. Über die sicherlich zahlreichen Spender freuen wir uns jetzt schon.

Uli Götz

Die mit den Ziffern I, II, III und IV gekennzeichneten Flächen um den Zunftschopf und Zunftschüür sollen Zug um Zug umgestaltet werden.



REBWIEBER UND PAPRIKA

Mit über 40 Personen trafen wir uns am Mittwoch, den 18. September 2013, bei der Reichenauer Gärtnersiedlung in Hausen. Dort wurden wir sehr herzlich von Hannes Bliestle begrüßt, der doch sehr erstaunt war, wie viele männliche Zunftmitglieder bei einer Veranstaltung der Rebwieber dabei sein durften. Nach kurzen einleitenden Worten führte er uns durch die Paprikaanlage.

Vom Anbau bis zur Ernte erfuhren wir alles Wissenswerte. Wir durften die annähernd drei Meter hohen Pflanzen bestaunen, die von Hand an Schnüren hochgezogen werden. In die Ernte- und Versorgungstechnik bekamen wir auch einen Einblick. Wir lernten, dass die grünen und roten Paprika keine zwei Sorten sind, sondern lediglich unterschiedliche Reifegrade haben.

Für die Schädlingsbekämpfung werden in dieser Anlage überwiegend Nützlinge eingesetzt. Außerdem bekamen wir das Blockheizkraftwerk erklärt, mit dem die komplette Energieversorgung in den Gewächshäusern und Nebengebäuden bestritten wird. Auch die Sortier- und Verpackungsanlage wurde von uns besichtigt. Der Vertrieb der grünen, roten, gelben und orangen Paprika erfolgt zur Zeit ausschließlich über Edeka. In absehbarer Zeit wird in Aach ein neues Projekt der Reichenauer Gärtnersiedlung mit Gurkenanbau entstehen.

Wir bedankten uns herzlich bei Hannes Bliestle für eine hochinteressante und aufschlussreiche Führung. Den Abend ließen wir gemütlich im Landgasthof „Bohl“ in Hausen ausklingen.

Angelika Waibel-Willam, Heike Osann

VERSCHENKEN SIE BESONDERE MOMENTE DES

Genießens.

WEINE · SPIRITUOSEN · PRÄSENTE

IHR EXKLUSIVER LIEFERANT DES

Poppele-Sekts

WIR HELFEN BEI DER ZUSAMMENSTELLUNG IHRER PERSÖNLICHEN GESCHENKIDEE.

WIR BIETEN IHNEN EINEN PROFESSIONELLEN UND INDIVIDUELLEN WEINVERSAND AN.

WEIN. VON BAUMANN

SEIT 1921

FREIHEITSTRASSE 28 · 78224 SINGEN
TEL. (07731) 998820 · FAX 998820



EHRENRATSHOCK

Einen gemütlichen Abend verbrachten sehr viele Ehrenräte mit und ohne Anhang im „Roten Rettich“. Margitta und Oliver präsentierten uns ein umfangreiches „Buure-Vesper“-Buffet. Man konnte sich einfach nicht sattsehen, aber absolut sattessen.

Nach der Begrüßung wurde das Buffet eröffnet, der Andrang war groß und die Warteschlange lang. Nach dem Essen hat uns Uli Götz über ein paar Themen im Jahresablauf der Zunft informiert und auch das Thema Narrenspiegel angesprochen. Das führte noch zu einer längeren Diskussion mit so manchen Vorschlägen, die in wohlwollendem Einvernehmen beendet wurde. Peddi hat sich dann zu Wort gemeldet und gemeint, er freue sich riesig, dass die Ehrenräte in diesem Rahmen wieder beisammen sind. Alle Anwesenden freuten sich mit ihm und der unterhaltsame Abend fand noch lange kein Ende.

Einer der neuen Ehrenräte Bernfried Haungs, unsere Alt-Narrenmodder, mit seiner lieben Uli, hielt gleich bis zum Ende aus, die Uhrzeit bleibt ein Geheimnis. Die Letzten gingen früh nach Hause. Schön war's!

Gabi Waibel



Gerda Frick, Gerlinde Ganther-Bauer, Dieter Bauer, Annelies Saur, Paul Saur



Margret Wüst, Ulricke Haungs, Bernfried Haungs, Lothar Reckziegel



Inge Sproll, Wolfgang Denzel, Horst Fromherz, Ulricke Schwarz

Mottos der Bälle 2014

Singemer Fasnetsnacht und Kindernachmittag: „Im Zoo!“

Fasnetmotto 2014 und Zunftball:

„Etz, wa mache mer?“

Rebwieberball:

Jedem Tierchen sein Pläsierchen!“

ABSPERRUNG BEIM NARRENBAUMSTELLEN

Folgende Hansele sind fest eingeteilt für das Absperren am Schmutzige Dunschdig während des Narrenbaumstellens:

Es gelten die gleichen Regelungen wie für die Wache an den Bällen. Wer seinen Absperrdienst nicht machen kann, muss selbstständig für Ersatz sorgen.

Barzik Andreas	Blaser Martin
Blaser Stefan	Bormacher Lukas
Braun Sebastian	Brendel Patrik
Ettl Christian	Glatz Stefan
Glunk Matthias	Glunk Michael
Graf Andreas	Graf Yanik
Haberstroh Ralf	Herrmann Pascal
Hettich Stephan	Korhummel Sven
Maunz Christoph	Metzger Joachim

Müller Jörg	Reckziegel Matthias
Regber Maximilian	Reichert Hansjörg
Ruf Florian	Sauter Benedict
Schulz Florian	Steiner David-Mike
Tachtalis Simon	Vidal Marco
Walter Ruben	Wäschle Felix
Wässle Ingo	Wik Matthias

Alle anderen Hansele sind dazu aufgerufen, die oben Genannten beim Absperren zu unterstützen. Gleiches gilt auch für die Hoorige Bären. Zusammen können sie sich aber auch zur närrischen Unterhaltung der Besucher unter das Volk mischen, natürlich mit der Maske vor dem Gesicht. Wenn der Narrenbaum steht, findet davor abschließend der Hansele- und Hoorige Bäretnanz statt.

*Euer Hansele- und Hoorige Bärevadder
Fränki*

Etz, wa mache mer ?



Brillen

Kontaktlinsen

Hörsysteme



AUGENOPTIK • HÖRAKUSTIK
August-Ruf-Straße 1 • 78224 Singen
Tel. 07731 8715-0 • Fax 07731 8715-23

ARBEITSEINSÄTZE ZUR FASNET 2014

Alle Mitglieder der Poppele-Zunft sind zur Mithilfe an folgenden Arbeitseinsätzen aufgerufen! Wir bitten um zahlreiche Unterstützung. Vielen Dank!

An den Spaltenenden stehen die jeweili-

gen Verantwortlichen für diesen Arbeitseinsatz. Die Termine in Fettdruck gelten für alle Zunftmitglieder, die restlichen werden an der Plakettenausgabe eingeteilt. Bitte kommt auch zu euren eingeteilten Wachen an den Bällen in der Scheffelhalle.

Eine schöne erlebnisreiche Fasnet wünschen wir euch alle. Viel Spaß!

Wann	Was	Wer
Di, 14.01.	19.00 Uhr: Zunftschiür Plakettenausgabe	
Do, 30.01.	18.30 Uhr: Zunftschiür LKW laden, Scheffelhallendekoration	Markus
Fr, 31.01.	19.00 Uhr: Scheffelhallendekoration (alle)	Markus
Sa, 01.02.	09.00 Uhr: Scheffelhallendekoration (alle)	Markus
Mo, 03.02.	19.00 Uhr: Scheffelhallendekoration (alle)	Markus
Do, 13.02.	14.00 Uhr: Stadthallendeko, Treffpunkt Scheffelhalle	Ekke, S+R
	19.00 Uhr: Bühnemannschaft	Ekke, S+R
Fr, 14.02.	19.00 Uhr: Bühnemannschaft	Ekke, S+R
Sa, 15.02.	09.00 Uhr: Narrenbaumstelltraining bei Baugeschäft Knittel	H. Margraf
	13.00 Uhr: Bühnemannschaft	Ekke, S+R
	19.00 Uhr: Bühnemannschaft	Ekke, S+R
Mo, 17.02.	19.00 Uhr: Scheffelhallenbühnenumbau (alle)	Markus
Di, 18.02.	19.00 Uhr: Scheffelhallenbühnenumbau (alle)	Markus
Mi, 19.02.	19.00 Uhr: Innijucke iübe Scheffelhalle (RW, Hansele)	Heike, Fränki
Sa, 22.02.	08.00 Uhr: Wagenbau Zunftschiür, Straßendeko	Markus, Fränki
	14.00 Uhr: Tanzprobe Hansele u. Hoorige Bären Scheffelhalle	Fränki, Marco
Di, 25.02.	18.00 Uhr: Dekoration GEMS-Saal für Ordensabend	Fränki, S+R
Mi, 26.02.	17.30 Uhr: Kinderballaufbau, Zunftschiür	Caro
Do, 27.02.	08.00 Uhr: Bühnenaufbau, Hohgarten	Marco, S+R
Do, 27.02.	08.45 Uhr: Treffpunkt zum Schulenschließen auf dem Rathausplatz	Räte nach Plan
	12.30 Uhr: Kulissentransportteam Zunftschiür	Stephan
	13.45 Uhr: Absperrungsmannschaft Volksbank	Eugen/ Steffen
	13.30 Uhr: Pferdebegleitung Zunftschiür/ Jugendbegleiter	Helmut
	14.00 Uhr: Ratswagenbegleitung am Rathaus	Heike
	17.30 Uhr: Herrichten der langen Männer	Marco
	19.00 Uhr: Aufräumarbeit nach Bögverbrennung	Marco
Fr, 28.02.	14.00 Uhr: HA/HB Tanz Kindernachmittag	
	16.30 Uhr: Kinderballabbau	Fränki
Fr, 28.02.	16.30 Uhr: Rebwieberballdeko GEMS	Andrea, Heike
Sa, 01.03.	10.00 Uhr: Waffelstand	Marktmeister
	12.00 Uhr: Bewirtung in der Zunftschiür + Waffelstand	Margitta
	13.30 Uhr: Absperrungsmannschaft PolizeiautoVolksbank	Eugen/ Steffen
	13.30 Uhr: Pferdebegleitung an der Zunftschiür / Jugendbegleiter	Helmut
	14.30 Uhr: Wurstausage an der Stadthalle	Zunftkanzler
So, 02.03.	09.00 Uhr: Jahrmarktaufbau (alle)	Marktmeister
	12.00 Uhr: Zügle	Hans
	14.30 Uhr: Zügle	Hans
	12.00 Uhr: Bewirtung in der Zunftschiür	Margitta
	17.00 Uhr: Jahrmarktabbau (alle)	Marktmeister

	17.00 Uhr: Bühnenabbau	Marco, S+R
	17.30 Uhr: Gemsumbau im Anschluss an Jahrmarktabbau	Fränki
Mo, 03.03.	19.00 Uhr: Speckbrote Rebwieberball / Jugendumzugsbegleiter	Heike
Di, 04.03.	19.00 Uhr: Scheffelhallenumbau für Versteigerung	Christoph
	11.00 Uhr: Gemsabdeko	Andrea, Heike
Mi, 05.03.	10.00 Uhr: Bündel abhängen / Straßendekoabbau	Fränki
Do, 06.03.	19.00 Uhr: Dekorationsabbau in der Scheffelhalle (alle)	Markus
Fr, 07.03.	19.00 Uhr: Dekorationsabbau in der Scheffelhalle (alle)	Markus
Sa, 08.03.	10.00 Uhr: Zunftschiür putzen	Heike



Zunftge-
sellen beim
Freischnei-
den der
„Kegel-
bahn“ vom
Poppele
auf dem
Hohenkrä-
hen 16.11.13



Baugeschäft

Knittel

Inhaber: Ralf Knittel

- Erd-, Kanalisations-, Stahlbeton- und Maurer-Arbeiten
- Renovation
- Hochbau
- Neu- und Umbau

Roseneggstraße 8 · 78224 Singen/Htwl.
Telefon 0 77 31 / 6 29 63 · Telefax 0 77 31 / 6 29 83
Mobil 0171 / 332 92 64
E-Mail knittel-bau@t-online.de



- Sa, 11.01.**
14.00 Uhr Hauptversammlung der VSAN in Gengenbach
- Di, 14.01.**
19.00 Uhr Plakettenausgabe Zunftschiür
- Fr, 24.01.**
18.00 Uhr Sitzung Gesamtrat Zunftschiür
20.00 Uhr Zunftabend im Häs und mit Bewirtung der Zunftschiür
- Do, 30.01. und Fr, 31.01.**
19.00 Uhr Dekoration Scheffelhalle
- Sa, 01.02.**
9.00 Uhr Dekoration Scheffelhalle
16.00 Uhr Narrentreffen in Löffingen
Infos und Anmeldung Seite 52
- Mo, 03.02.**
19.00 Uhr Dekoration Scheffelhalle
- Do, 13.02.**
19.00 Uhr Dekoration Stadthalle
- Fr, 14.02.**
20.00 Uhr **Poppele-Narrenspiegel** Stadthalle Singen (*Karten S. 16*)
- Sa, 15.02.**
9.00 Uhr Narrenbaumstelltraining Baugeschäft Knittel
14.00 Uhr **Seniorenachmittag** Stadthalle Singen (*Karten S. 16*)
20.00 Uhr **Poppele-Narrenspiegel** Stadthalle Singen (*Karten S. 16*)
- So, 16.02.**
9.30 Uhr Landschaftstreffen in Tettngang | Infos und Anmeldung Seite 52

- Mo, 17.02. und Di, 18.02.**
19.00 Uhr Umbau Bühne Scheffelhalle
- Mi, 19.02.**
19.00 Uhr Innijucke üebe Scheffelhalle
- Sa, 22.02.**
8.00 Uhr Wagenbau, Straßendeko Zunftschiür
10.00 Uhr Narrenbaumfällen der Poppele-Jugend | anschl. Narrenbaumstellen an der Zunftschiür | Treffpunkt 10h Waldfriedhof
14.00 Uhr Tanzprobe Hansele u. Hoorige Bären | Scheffelhalle
20.00 Uhr **Zunftball** Scheffelhalle Band „**SOS - Speed of Sound**“ (*Karten S. 16*)
23.00 Uhr Maskenprämierung zum Fasnet-Motto „Etz, wa mache mer?“
- Di, 25.02.**
18.00 Uhr Dekoration Gems
20.00 Uhr **Ordensabend** Gems-Saal
- Mi, 26.02.**
17.30 Uhr Aufbau Kinderball
- Do, 27.02. Schmutzige Dunschdig**
8.00 Uhr Aufbau Bühne Rathausplatz
8.45 Uhr Treffen zum Schulschließen Hohgarten
10.00 Uhr Närrischer Superstar-Wettbewerb Rathausplatz
13.00 Uhr **Machtübernahme** im Rathaus
14.30 Uhr **Narrenbaumumzug u. Narrenbaumsetzen** Hohgarten
18.30 Uhr **Hemdglonkerumzug und Bögverbrennung** Hohgarten
20.00 Uhr Ohrebloogerball Gasthaus Krüüz

- Fr, 28.02.**
14.30 Uhr **Kindernachmittag** | Scheffelhalle | Motto: „Im Zoo“ (*Karten S. 16*)
16.30 Uhr Abbau Kindernachmittag Scheffelhalle
16.30 Uhr Dekoration Rebwieberball GEMS
- Sa, 01.03. Fasnet-Samschdig**
14.15 Uhr **Großer Fasnetsumzug** in Singen
20.00 Uhr **Singemer Fasnetsnacht** Scheffelhalle | Partyband „**Wilde Engel**“ (*Karten S. 16*)
- So, 02.03. Fasnet-Sunndig**
9.00 Uhr Aufbau Jahrmarkt
12.30 Uhr **Närrischer Jahrmarkt** Rathausplatz
16 Uhr Närrischer Ohrwurm | Stadthalle Singen
17.00 Uhr Abbau Jahrmarkt
- Mo, 03.03. Fasnet-Mändig**
9.00 Uhr Busabfahrt Gottmadingen ab Scheffelhalle
10.00 Uhr Frühschoppen Gerstensack-Zunft Eichendorffhalle Gottmadingen

- 13.00 Uhr Busabfahrt Gottmadingen ab Scheffelhalle
14.00 Uhr Fasnet-Mändig-Umzug Gottmadingen
18-24 Uhr b.free Jugenddisco der Stadtjugendpflege | Scheffelhalle
17.00 Uhr Rückfahrt nach Singen
20.00 Uhr **Rebwieberball** Gems
Motto: „Jedem Tierchen sein Pläsierchen!“ | Eintritt frei
- Di, 04.03. Fasnet-Zieschdig**
9.00 Uhr Hoorig´Bäre-Treiben im Alten Singener Dorf
11.00 Uhr Dekorationsabbau Gems
13.30 Uhr Kinderumzug in Stockach
20.00 Uhr **Öffentliche Narrenbaumversteigerung** Scheffelhalle | anschl. musikalische Unterhaltung
24.00 Uhr Poppele steigt in seine Gruft
- Mi, 05.03.**
10.00 Uhr Abdekorieren Straßen
- Do, 06. und Fr, 07.03.**
19.00 Uhr Dekorationsabbau Scheffelhalle
- Sa, 08.03.**
10.00 Uhr Zunftschiür putzen

**UNSERE INSERENTEN
WIR SAGEN DANKE!**

Die Poppele-Zunft bedankt sich recht herzlich bei den Inserenten dieser Ausgabe des De Poppele mont:

Allianz Burzinski, Autohaus Toyota Bach, Baugeschäft Ralf Knittel, Wäsche & Strickmoden Buchegger, Weinhaus Baumann, Metzgerei Denzel, Hepp Augenoptik,

Thüga Gas- u. E-Werk Singen, GVV Singen, Heike Trauerbegleiterin und Medium, Henninger Partyservice, Holzinger's Pavillon, Hotel Jägerhaus, Hotel Hegauhaus, Kaffeeplus Getränke Müller, Intersport Otto Schweizer, Seeberger Versicherungen, Sparkasse Singen-Radolfzell, Bauzentrum Baustoffe Sauter, Wiemann Autolackiererei, Hirsch Brauerei Wurmlingen, Wein Fein und Co.



SAALWACHEN 2014

der Poppele-Zunft Singen in der Scheffelhalle

Zunftball 22.02.2014

fettgedruckt = OZG zur besonderen Verfügung

19 - 20 Uhr	Kresse G. , Bormacher L., Maunz Ch., Kesenheimer K.-H., Söket P., Zimmermann H.-P.
20 - 21 Uhr	De Rossi H. , Arnold I., Brohammer O., Münzer M., Stoll J., Weber A.
21 - 22 Uhr	Wenger M. , Braun S., Ehinger P., Höner H., Maieru T., Knoblauch Alex., Mayer L., Schilling B., Schuble S., Wikenhauser A.
22 - 23 Uhr	Cioska T. , Braun K., Haase K.-H., Hermann K., Jäger M., Nonnenmacher K.-H., Rosewich A., Schüttler A., Schuster T., Steiner D.-M.
23 - 24 Uhr	Joos R. , Denzel K., Eckert N., Fernandes A., Ficht B., Fischer M., Schüttler F., Seitz A., Troll M., Wehofsky A.
00 - 01 Uhr	Plohmann S. , Bold M., Bohner S., Dabkowski A., Keller R., Knoblauch A., Koch J., Luzio N., Schmitt A., Weber Mi.
01 - 02 Uhr	Kania J. , Burzinski M., Ficht L., Götz T., Götz C., Groll W., Janko S., Knittel T., Noll O., Ruf J., Schüttler Ch.
02 - 03 Uhr	Reisberg Th. , Barth U., Egger A., Endres M., Engesser T., Gäng P., Götz S., Kech D., Scharmann A., Wäschle F.
03 - 04 Uhr	Specht M. , Braun E., Brunner M., Endres Ch., Horn T., Lupsina K., Schwarz R., Stengele F., Straub W., Widmann R.
04 - Ende	Glunk M. , Andersen N., Bangert D., Ehinger S., Glatz St., Grundmüller J., Haberstroh R., Halmer T., Keller Ph., Schrott J.

Singemer Fasnetsnacht 01.03.2014

19 - 20 Uhr	Lienhard P. , Berger M., Brügel N., Deininger J., Dommer T., Glocker T., Halmer L., Korhummel S., Kraml J., Sauter B.
20 - 21 Uhr	Maus H.P. , Bach K., Bauer M., Cennamo R., Dauzenroth S., Genseleiter S., Haider N., Möllnau R., Nitsch T., Regber M., Tachtalis S., Wilms S., Wüst C.
21 - 22 Uhr	Störk W. , Bertsche Mario, Bornacher D., Böttcher H., Jakob R., Hirt M., Kaiser L., Lederle S., Oexle H., Pereira C., Schwarz J.
22 - 23 Uhr	Liebmenn M. , Czajor N., Ehinger R., Ettl H., Geiger M., Giudicepietro V., Holzinger J., Henninger H., Müller J., Skowronek F., Stroppa H.P., Weber Ma.
23 - 24 Uhr	Schüttler St. , Achatz S., Andersen S., DeRossi S., Gebhardt T., Heine St., Jäckle Th., Knittel C., Muffler S., Reisberg Ch., Söket J., Wässle I.
00 - 01 Uhr	Pfoser M. , Bradka M., DeRossi S., Ficht O., Graf Y., Hoffmeister K., Klaiiber U., Lattner Ph., Nothhelfer- Richter R., Piredda T., Ruf B., Schüttler O., Strauß S.
01 - 02 Uhr	Graf A. , Bantel E., Glocker D., Glunk M., Gönner S., Hein Ro., Keller M., Maunz E., Reckziegel M., Semsli L., Stemmer M., Vidal M.
02 - 03 Uhr	Altevogt H. , Blaser M., Brendel P., Hettich St., Kollek T., Metzger J., Ruf F., Steinert Ch., Torreiter A., Westenfelder M., Wik M., Zimmermann B.
03 - 04 Uhr	Barzik A. , Blaser St., Ettl Ch., Fischer D., Gerster M., Liehner F., Paul C., Reichert H.-J., Veit M., Walter R.
04 - Ende	Schulz F. , Glunk H., Hein R., Hermann P., Lutz S., Mazukel P., Moser H., Schindler J., Schweizer N.

SAALWACHEN DER RÄTE 2014

Zunftball		Singemer Fasnetsnacht
Marxer H.	19 - 20	Marxer H.
Grundmüller Kohnle	20 - 21	Knoblauch, Seeberger
Heckel, Schaible	21 - 22	Kraml, Vater
Kraml, Vater	22 - 23	Götz, Grundmüller R.
Stengele, Seeberger	23 - 24	Kraus, Maier
Knoblauch, Rudolph	00 - 01	Kohnle, Halmer
Kaufmann, Maier	01 - 02	Grundmüller U., Bauer
Grundmüller R., Halmer	02 - 03	Heckel, Stengele
Glunk, Götz	03 - 04	Glunk, Rudolph
Kraus, Bauer	04 - Ende	Glunk, Schaible

REGELN FÜR SAALWACHEN

Die Wahrnehmung der Saalwache bei den Bällen der Poppele-Zunft in der Scheffelhalle gehört zu den unabdingbaren Pflichten eines männlichen Zunftmitglieds. Die Listen der Einteilung der männlichen

Zunftmitglieder sind nebenan abgedruckt. Die dort vorgenommene Einteilung ist für jeden, der dort erwähnt ist verbindlich. Ist ein zur Saalwache Eingeteilter aus wichtigen Gründen nicht in der Lage, seine Saalwache anzutreten, muss er sich rechtzeitig selbst um eine Vertretung (möglicherweise durch Tausch) bemü-

hen und bei Erfolg seinen Gruppenführer informieren. Die Saalwache ist im Vorraum der Scheffelhalle pünktlich anzutreten. Verantwortlich für die Aufgabenverteilung während der Wachstunde sind jeweils die eingeteilten Räte.

Alters-Vorsorge-Konzept
Versicherungen
Investmentanlagen

Betriebliche Altersversorgung

Alternative Kapitalanlagen
Immobilien-Finanzierungen



Gut informieren
ertragreich investieren!

Unabhängige Finanz- & Versicherungsberatung

Uwe Seeberger

Fachberater für Finanzdienstleistungen (IHK)

Telefon (07731) 65146 · Telefax (07731) 65143
Mobil 0172/7 43 54 90
Freiheitstraße 28 · 78224 Singen
info@seeberger-finanzservice.de

unabhängig · marktorientiert · kompetent

Neuigkeiten und Infos

1. Umgang mit Kindern, deren Eltern nur Passivmitglieder sind

An Narrentreffen gibt es keine Betreuung für die betreffenden Kinder.

In Gottmadingen wird eine verantwortliche Person (je ein Rebwieb, ein Zunftgeselle, ein Hansele) benannt, die die Kinder von deren Eltern an der Umzugsaufstellung in Empfang nimmt und nach Ankunft der Poppele-Zunft an der Eichendorffhalle nach dem Umzug wieder an die Eltern übergibt.

Am Schmutzige Dunschdig treffen sich die Kinder um 14 Uhr an der Zunftschüür. Der Umzug beginnt um 14.30 Uhr. Die Kinder laufen mit allen anderen in einer Gruppe (s.u.), betreut von den Poppele-Jugend-Verantwortlichen. Die Kinder müssen um 15.15 Uhr an der Zunftschüür abgeholt werden.

Am Fasnet-Samschdig treffen sich die

Kinder um 13.45 Uhr an der Zunftschüür. Es wird eine verantwortliche Person (je ein Rebwieb, ein Zunftgeselle, ein Hansele) benannt, die die Kinder im Umzug betreuen. Der Umzug beginnt um 14.15. Die Kinder müssen um 15.15 Uhr am Haupteingang der Stadthalle abgeholt werden.

2. Kindernarrenbaumstellen

Das Kindernarrenbaumstellen 2014 findet am Zunftball-Samstag im Anschluss an das Narrenbaumfällen statt (Treffpunkt 10 Uhr am Waldfriedhof).

3. Position der Poppele-Jugend-Kinder im Umzug

Am Schmutzige Dunschdig: Die Kinder bis zum Alter von 13 Jahren laufen hinter den Narreneltern in sortierter Aufstellung.

Am Fasnet-Samschdig: Die Kinder laufen mit den Erwachsenen.



Die Poppele-Jugend tatkräftig beim Holen ihres eigenen Narrenbaums.

In der Nähe liegt die Kraft.

thüga
Energie

ABSOLUT NARRENSICHER:
DRAUSSEN FEIERN, DRINNEN AUFWÄRMEN –
MIT THÜGA ENERGIE.



Zunftgesellen treffen Zimmerer und Holzer

Es ist inzwischen guter Brauch, dass sich immer zum gleichen Datum am 02.10. die Althistorische Zimmerergilde aus Stocke, die Holzhauergilde der Narrizella Ratoldi vu Zell und die Zunftgesellen der Poppele-Zunft abwechselnd zu einem jährlich stattfindenden Hock treffen. Dieses Jahr war man im Stockacher Gasthaus Nellenburger Talstation zu Gast. Das erste Treffen dieser Art fand im Jahre 2011 in Radolfzell statt.

Am Abend der Verpflichtung des neuen Singener Oberbürgermeisters Bernd Häusler trafen sich die Zunftgesellen – allen voran der Zunftgesellenboss Markus Stengele – am Narrenloch auf dem Hohgarten. Mit dem Bus ging es danach nach Stockach. Herzlich begrüßt wurden wir von unserem Stockemer Narrenfreund und Betreiber der Nellenburger Talstation Boris Graf, der früher auch die Gaststube auf der Nellenburg betrieb. In seiner gemütlichen Gaststube ließen wir uns bei den bereits anwesenden Stockemer Zimmern sowie einer kleinen Abordnung vom Hohen Grobgünstigen Narrengericht nieder, bis auch die Zeller Holzhauer eintrafen. Der Poppele-Rat für „Schall und Rauch“ sowie Alt-Poppele waren ebenfalls zu Gast.

Logischerweise nahm man zuerst ein zünftiges Vesper ein, bevor man zu weiteren Taten schritt. In launischer und un-nachahmlicher Form nahm der „Moschter“ (Meister) der Stockemer Zimmerergilde Frank Eckardt die Begrüßung vor und hieß natürlich alle herzlich willkommen. Seinen launigen und wortgewandten Ausführungen standen natürlich der Chef und Oberholzer der Zeller Holzhauergilde Roland Zimmer

und unser Boss Markus in keinster Weise nach. Der Austausch kleinerer Gastgeschenke ist dabei ein übliches Zeremoniell. So war ein gemütlicher Abend vorprogrammiert. Nach dem üblichen Verdauungsschnäpsle und einem kräftigen „Holz her“ wurden Erinnerungen und Meinungen u.a. natürlich über den Narrenbaum ausgetauscht. Über manche alefänzige Episode wurde natürlich herzlich gelacht. Ein nebenbei laufender Lichtbildervortrag der Stockemer Herre Lehrbuebe über vergangene Treffen und Aktivitäten wie Narrenbaumfällen in Singen vor dem Narrentreffen 2010 lockerten den Abend weiter auf.

Dass unsere Zunftgesellen am Schmotzigen Dunnschtig den Narrenbaum wieder aus eigener Kraft auf dem Hohgarten aufstellen und sich unterm Jahr in einem Narrenbaumstelltraining im Bauhof der Fa. Knittel üben, war ebenfalls Thema und wurde lobend anerkannt. So müssen sich unsere Mannen keineswegs vor den traditionsreichen Zimmerern und Holzhauern verstecken. Man schafft auf gleichem Niveau, wobei unsere Zunftgesellen noch manch andere handwerkliche Qualitäten besitzen und dies mit ihrem Boss schon reichlich unter Beweis gestellt haben.

So wurde in lockerer und freundschaftlicher Atmosphäre die inzwischen langjährige Narrenfreundschaft gepflegt – man traf sich ja auch vorher schon in unregelmäßigen Abständen. Und nach diesem wiederum gemütlichen und gelungenen Abend machten sich die ersten Zünftler gegen Mitternacht auf den Heimweg. Der nächste Hock findet 2014 in Radolfzell statt, bevor die Narrenfreunde 2015 dann wieder in unserer herrlichen Zunftschiür zu Gast sind.

*Holz her – Hoorig – Narri Narro
Bruno Kutter*

Europapark am 12./13.10.2013

Morgens um 8 Uhr trafen sich voller Vorfreude vierzehn gut gelaunte Rebwieber an der Scheffelhalle, um mit zwei Kleinbussen vom Autohaus Toyota Bach nach Rust zu starten. Unterwegs beim „Hofgut Sternen“ machten wir eine kurze Rast und verpflegten uns mit Butterbrezel, Zopf, Kaffee und Poppele-Sekt. Beschwingt verlief die weitere staufreie Fahrt zu unserem Ziel.

Bereits kurz nach der Ankunft stürmten wir den Park. Gleichgesinnte schlossen sich in Gruppen zusammen, um die verrücktesten Achterbahnen zu fahren, die Showattraktionen zu bestaunen und die üppigen Dekorationen zu bewundern. Beim Fahren der Wasserbahnen hatten wir viel Spaß, was uns allerdings nasse Klamotten bescherte. Unsere gute Laune hat das aber nicht beeinträchtigt.

Am Abend trafen wir uns im Themenhotel „Colosseo“ und bezogen unsere schönen Zimmer. Zum Abendessen genossen wir ein spektakuläres italienisches Buffet. Ausklingen ließen wir den Abend in der Hotelbar mit diversen Cocktails und einer Showeinlage der Europaparkkünstler. Am Sonntagmorgen trafen wir uns zu einem gemütlichen, ausgiebigen und reichhaltigen Frühstücksbuffet. Im Anschluss eroberten wir wieder die verschiedenen Attraktionen des Parks.

Um 17 Uhr sammelten wir uns bei den Autos und traten die Heimfahrt an. Unsere Chauffeurinnen Barbara, Bettina und Heike brachten uns wohlbehalten wieder nach Hause - danke schön dafür und bei Bettina und Heike für die Organisation des Ausflugs. Wir erinnern uns gerne an zwei kurzweilige, unterhaltsame und lustige Tage im Europapark. Schön wars!

*Schaurig, guselig und lustig hatten es
die Rebwieber im Europark Rust.*



Zu Poppeles Gruft am Hohenkrähen

Mit dem Verschwinden des herbstlichen Nebels im Hegau trafen sich die Männer um Zunftgesellenboss Markus Stengele und Hanselevadder Fränki Kraus zum zweitägigen Ausflug am letzten Septemberwochenende auf der Domäne am Hohentwiel. Zur Mittagszeit brach die bunt gemischte Gruppe von Jung bis Alt Richtung Staufen auf. Die Jüngsten hatte es dabei so eilig, dass sie den ersten Rastplatz glatt überrannten und lange auf die restliche Gruppe warten mussten. Diese wurden nach gemütlicher Wanderung bei den Staufenhöfen mit von Mario Keller gespendeten kühlen südländischen Getränken, Laugengebäck, Sonnenschein und einer Sitzgelegenheit durch die „Caterer“ Florian Ficht, Hannes und Manu Stengele versorgt. Doch die Rast war leider nur

von kurzer Dauer, denn die Männer mussten gestärkt die nächsten Höhen erklimmen, um den Weg zum Hegauhaus hinter sich zu lassen, wo sich die Gruppe wieder vereinte.

Der dort nicht unbekannt Inhaber der Lokalität durfte sich an diesen Tag besonders über die Zünftler gefreut haben. Nicht wegen des gestiegenen Umsatzes, sondern weil ihm die Poppele-Zünftler mit ihrem technischen Know-how und Equipment den Tag und einer Gesellschaft das Essen retteten. Der eilig zu Hilfe gerufene Hans Wilam rückte mit allen seinen Gerätschaften an, um den mit Delikatessen gefüllten Kühlwagen in Bewegung zu setzen. Dass dieser technische Aufwand am Ende gar nicht vonnöten war, stellte sich nach der Betätigung eines Sicherheitsschalters heraus. Als Dank gab's von Mäggi die Getränke aufs Haus.

*Zunftgesellen, Hansele und Räte
am Fuße des Hohenkrähen*



Zu der immer größer werdenden Gruppe gesellten sich auf der gemütlichen Bank am Hegau-Haus langsam die letzten Langschläfer und arbeitenden Zünftler hinzu. Doch viel Zeit zum Verweilen blieb auch dieses Mal nicht, denn der Duft des Abendessens verbreitete sich allmählich durch die Wälder am Hohenkrähen. Es wurde Zeit, zur letzten Wanderung dorthin aufzubrechen. Was die Zünftler am Fuße des Hohenkrähen erwartete, wurde an diesem Abend treffend und unzählige Male mit den Worten von FZ-Oldie Peter Beck umschrieben: „Jogi, was hätte aus Dir werden können!!!“ Unser Zunftkoch Jogi Kohnle bereitete nämlich seit Tagen ein perfektes kulinarisches und zünftiges Abendessen auf verschiedenen Grills vor. Feine Spareribs und Rinderbrust im Smoker gegart, Schweinebauch Teriyaki-Art, Hals-Steaks in bayrischer Biermarinade, Schweinebauch am Stück auf bayrische Art sowie Schweinerücken gefüllt mit Steinpilzen, dazu frisches Bauernbrot, Kartoffelsalat, Krautsalat sowie Rettich, uns als Pausenfüller rote und weiße Würste. Einfach Spitze! Es dürfte unwahrscheinlich sein, dass jemals an dieser historischen Stätte derartige Köstlichkeiten zubereitet wurden.

Während die Bäuche immer voller wurden, die Sonne langsam verschwand und der Nebel wieder aufzog, trafen die letzten Nachzügler ein. Für diejenigen, die schon wieder müde wurden, stand der „Der Berg ruft“-Shuttle von Klaus Bach inklusive Fahrdienst zur Heimfahrt bereit. Zudem tauchte wie an Martini Alt-Poppele Bruno Kutter aus dem Nebel auf. Es dauerte nicht lange, dann sangen die Männer das legendäre Lied „Am Krähen, da brennt noch Licht, aber...“ (siehe nächste Seite).

Selbstverständlich lebten auch die vielen Geschichten der Zunft wieder auf. Da waren auch sofort die guten Erinnerungen an

Alt-Hanselevadder Dieter Wüst präsent, der diese Geschichten zelebrieren konnte. Hansele Bernd und alle anderen gedachten seiner mit mehreren Prosits und Hochprozentigem von Wein, Fein & Co.

Was am Krähen nicht fehlen durfte, waren die Geschichten von der Burg und ihren alten Gemäuern. Rainer Maier, seit Martini neuer Marktmeister und Mitglied der Grauen Reiter, nahm die Zünftler mit auf eine Zeitreise und schilderte fachkundig das historische und aktuelle Leben in den Gebäuden am Fuße des Hohenkrähen. Mittlerweile hatte ein offenes Feuer das Kaminzimmer mollig erwärmt. Doch die meisten zogen es vor, die herbstliche Nacht draußen an den Grills zu verbringen. Erst zu vorgerückter Nachtstunde verlegten die letzten, die sich noch nicht in die Stockbetten quartieren wollten, ihre Unterhaltungen ins urige Kaminzimmer.

Nach kurzer Nacht erwartete die Übernachtungsgäste bereits wieder ein leckeres Frühstück von unserem Koch Jogi. Lediglich der lärmende Rauchmelder, der bei der Zubereitung der Rühreier anschlug, störte die morgendliche Idylle. Danach war es auch schon wieder Zeit, nach Hause zu gehen. Ordentlich verließen die Wanderer das Haus am Krähen, um sich Richtung Singen auf die Socken zu machen und alle mitgebrachten Sachen wieder in der Zunftschürri zu versorgen.

Bleibt dem Verfasser zum Schluss, sich für einen perfekt organisierten und wunderbaren Ausflug bei Markus Stengele, Fränki Kraus, Jogi Kohnle und ihren vielen erwähnten Helfern zu bedanken - und natürlich der Poppele-Zunft selbst für die Spende zum Ausflug.

Klaus-Peter Bauer



AUF DEM KRÄHEN BRENNT NOCH LICHT

Das Lied entstand 1990 bei einem zweitägigen Hansele-Ausflug auf den Hohenkrähen im Beisein des damaligen Kulturamtsleiter Walter Möll und weiteren Zünftlern.

Liedtext: 1990 von Alt-Poppele Bruno Kutter

Refrain:

1. Auf dem Krähen da brennt noch Licht
nach Hause da gehn wir nicht
auf dem Krähen da brennt noch Licht
aber hom gemmer nicht, aber hom gemmer
nicht, aber hom gemmer nicht
auf dem Krähen da brennt noch Licht
aber hom gemmer nicht!

2. Einst spukte hier ein Geist
wie die Poppele-Sage beweist
einst spukte hier ein Geist
wie die Sage beweist, wie die Sage beweist,
wie die Sage beweist
einst spukte hier ein Geist
Wie die Sage beweist.

Refrain: Auf dem Krähen ...

3. Wir feiern ein großes Fest
auf diesem Räubernest
wir feiern ein großes Fest
auf diesem Räubernest, auf diesem Räuber-
nest, auf diesem Räubernest
wir feiern ein großes Fest
auf diesem Räubernest.

Refrain: Auf dem Krähen ...

4. Es ist eine alte Mär
wir lieben den Hoorige Bär
es ist eine alte Mär
und wir lieben den Bär
wir lieben den Bär, wir lieben den Bär,
es ist eine alte Mär und wir lieben den Bär.

Refrain: Auf dem Krähen ...

5. Ein Hansele ohne Durst
ist wie ein Metzger ohne Wurst
ein Hansele ohne Durst
ist wie ein Metzger ohne Wurst, wie ein
Metzger ohne Wurst, wie ein Metzger ohne
Wurst
ein Hansele ohne Durst
ist wie ein Metzger ohne Wurst.

Refrain: Auf dem Krähen ...

6. Wer stolpert hier durchs Geröll
des isch doch de Walter Möll
wer stolpert hier durchs Geröll
des isch de Walter Möll, de Walter Möll
de Walter Möll,
wer stolpert hier durchs Geröll,
des isch de Walter Möll.

Refrain: Auf dem Krähen ...

7. De einzige der das Singen nicht lernt
des isch unsern Hansele-Bernd
de einzige der das Singen nicht lernt
isch unsern Hansele Bernd, unsern Hanse-
le-Bernd, unsern Hansele-Bernd
de einzige der das Singen nicht lernt
des isch de Hansele-Bernd.

Refrain: Auf dem Krähen

8. Einen Toast (Tusch) auf de Hansele-Vad-
der
denn das nächste Bier zahlt er
einen Toast auf de Hansele-Vadder
denn das nächste Bier zahlt er, das nächste
Bier zahlt er, das nächste Bier zahlt er
einen Toast auf de Hansele-Vadder
denn das nächste Bier zahlt er.

Refrain: Auf dem Krähen ...

Wir wünschen eine schöne närrische Zeit!



Kaufen wo die Profis kaufen!



Bauzentrum Baustoff Sauter

Baustoff Sauter GmbH • Max Stromeyer Str. 146 • 78467 Konstanz
Tel.: 07531/98090 • Fax: 07531/980920 • mail: info@baustoff-sauter.de

Sauter & Co Baustoffe GmbH • Dornierstr. 2 • 88677 Markdorf
Tel: 07544/8031 • Fax 07544/72782 • mail: info@sauter-co.de



TRIUSO Qualitätswerkzeuge GmbH
Steeg 4 • 84428 Buchbach
Tel.: 08086/93 08-0 • Fax: 08086/930830
www.triuso.de • mail: info@triuso.de

Der Partner für Qualitätswerkzeuge, Arbeitskleidung und Schneeschieber.



Im Kletterpark Immenstaad

Am Samstag, den 14.8.2013, haben wir wieder mit der Poppele-Jugend einen Ausflug unternommen. Unser diesjähriges Ziel war der Abenteuerpark Immenstaad. Wir trafen uns am Morgen um 9:45 Uhr an der Scheffelhalle, um ca.10:00 Uhr fuhr uns der Bus nach Immenstaad. Nach einer ca. einstündigen Fahrt kamen wir am Abenteuerpark an. Zuerst konnten sich alle an ihrem mitgebrachten Vesper stärken. Danach bekamen wir unsere Kletterausrüstung, die aus Helm und Sicherheitsgurt bestand.

Nachdem alle ihre Ausrüstung mit Hilfe der Mitarbeiter, die mit einem roten Helm gekennzeichnet waren, an hatten, ging es auch schon los. Aber halt! Zuerst kam doch noch die Einführung, die jeder von uns be-

achten und bestehen musste. So, dann ging es los mit Parcours 1. Manche hatten aber auch höhere Parcours gewählt. Der Kletterpark besteht insgesamt aus 11 Parcours. Nicht jeder durfte jeden Parcours klettern, denn die Parcours waren nach Schwierigkeitsgrad und Alter sortiert. So durfte man zum Beispiel Parcours 8 erst ab 14 Jahren klettern.

Alle hatten viel Spaß beim Überqueren der Parcours. Es mussten aber auch viele Ängste überwunden werden. Manche spielten auch mit dem Gedanken, von einem der Mitarbeiter abgeseilt zu werden. Da sich aber niemand getraut hat, „Rothelm“ zu rufen, kam so etwas nie vor. Zwischendurch konnten wir auch ein kleines Vesperpäu-

Mit Helm und Sicherheitsgurt ging's rasant durch den Kletterpark in Immenstaad (Bild rechts). Viel Action, aber auch Zeit für eine kleine Vesperpause (Bild unten) standen auf dem Programm.



HALLENBÖCKAUSFLUG

Ein Ausflug in die Welt der Landwirtschaft

05.06.2013 | Englische Woche bei den Zunftgesellen! Im 46. Jahr des Hallenbockordens lud der amtierende Hallenbock Fränki Kraus zur dritten Zunftgesellenveranstaltung in einer Woche ein. Nach dem zweitägigen Hansele- und Zunftgesellenausflug auf den Hohenkrähen (s. S. 36), den für einige nicht kürzer dauernden Hock mit den Stockacher Zimmerern und Radolfzeller Holzhauern in der Nellenburger Talstation (s. S. 34) trafen sich die gekrönten Häupter der Scheffelhallendekorateure zum Ausflug Richtung Bodensee. Ein herrlicher Tag, der auch bei den Leuten großen Eindruck hinterließ, die ansonsten nicht in der Welt der Landwirtschaft beheimatet sind.

Zur morgendlichen Begrüßung der Ausflügler in der Zunftschüür wurden Schmalzbrot und Schwarzwurst von den Rebwiebern Bettina Kraus und Barbara Waibel serviert. Da die Mengen ausreichend dimensioniert

schen einlegen.

Um ca. halb vier trafen wir uns dann alle und die meisten sprangen dann noch den Base Jump runter, der auch von den Schweizern sehr begehrt war. Nachdem jeder mal herunter gesprungen war, gingen wir wieder zum Bus, der dieses Mal, im Gegensatz zur Hinfahrt, direkt vor dem Park geparkt hatte. Nach einem anstrengenden, aber schönen Tag saßen alle wieder im Bus und es ging ab nach Hause. Gegen 17 Uhr kamen wir glücklich, aber müde in Singen an der Scheffelhalle an.

*Verfasst von
Melina Tachtalis und Johanna Glöckler*

waren, wurden die Reste den ganzen Tag von Bettina zur Verköstigung anpriesen. Die Damen wechselten nach dem Imbiss die Serviertablets mit den Lenkrändern der „Der-Berg-ruft-Shuttlebusse“ vom Autohaus Bach und chauffierten die Hallenböcke mit rasantem Tempo zum Traktormuseum Bodensee in Gebhardsweiler bei Uhldingen-Mühlhofen. Einen kurzen Stopp machte ein Bus beim Altenheim St. Anna, um unseren „Schikanör“ Wolfgang Wermuthäuser mitzunehmen.

Der erste Eindruck am Ziel war überwältigend. Auf einer schönen Anhöhe mit Blick auf den Bodensee befindet sich das weitläufige Areal des Jägerhofes. Der riesige, moderne und fachwerkliche Gebäudekomplex, der erstmals im Frühjahr 2013 seine Pforten öffnete, lud trotz leichtem Nieselregen zum Verweilen ein. Auf über 10.000 Quadratmetern kann man im Traktormuseum Bodensee die Mechanisierung und Motorisierung der Landwirtschaft von den Anfängen bis heute an Traktoren aus Europa, USA, Südamerika und Australien miterleben. Während andere Museen immer moderner und

futuristischer gebaut werden, hat der Gründer Dr. Gerhard Schumacher in Uhldingen-Mühlhofen etwas Außergewöhnliches geschaffen: Im bäuerlich-ländlichen Ambiente sind nicht nur Traktoren zu sehen, sondern auch viele Dinge, die zum ländlichen Leben der letzten 100 Jahre gehören: viele Werkstätten alter Handwerke wie Hufschmied, Schuhmacher, Drexler oder eine alte Schule, ein Spielwarenladen, ein Haushaltsgeschäft, eine Wäscheküche mit vielen Geräten zum Thema Wäschen und Bügeln usw.

Der ganze Museumsbereich ist mit alten Baumaterialien wie Balken und Pflastersteinen, historischen Türen und Toren aufgebaut. Man fühlt sich in ein Dorf aus alten Zeiten versetzt. Durch die Vielzahl der Exponate ist die Ausstellung für alle Besucher interessant und lohnenswert. Mit über 150 Traktoren und Fahrzeugen aus der gesamten Entwicklungsgeschichte der Schlepper und Landmaschinen sowie den detailreich nachempfundenen Werkstätten alter Handwerkskunst vergeht der Tag für den Besucher wie im Flug.

Im Rundgang beginnt das „echte“ Traktorzeitalter mit der Einführung von Ver-

brennungsmotoren. Eines der ältesten Ausstellungsstücke ist ein Versuchstraktor der Firma Bergmann in Gaggenau aus dem Jahr 1906. Die Firma Bergmann wurde von der Daimler-Motorenfabrik übernommen und war dann viele Jahre lang der Hauptproduktionsstandort der bekannten Unimog-Fahrzeuge, von denen sich ebenfalls zwei Exemplare in der Sammlung befinden. Eine weitere Rarität des Museums ist der amerikanische Traktor „Waterloo Boy“. Diese in den USA entstandene Zugmaschine legte sozusagen den Grundstein für den enormen Erfolg des bis heute weltweit bekannten Traktorherstellers John Deere.

Beindruckend auch die besonders großen und schweren Arbeitsmaschinen wie der gewaltige Traktor Hart-Parr 30/60, der mit seinem 60 PS starken 36,8-Liter-Motor beinahe 10 Tonnen wiegt und damit zu den schwergewichtigen Attraktionen des Museums zählt. Selbstverständlich bekommt der Besucher von der ehemals größten Landmaschinenfabrik in Europa, der Firma Heinrich Lanz AG aus Mannheim, zahlreiche

Vor der stattlichen Kulisse eines CASE-Oldtimers passten fast alle Hallenböcke aufs Bild.



WIEMANN & SPROLL Rechtsanwältinnen

Schwerpunkte:
Familien- und Erbrecht
Verkehrsrecht
Mietrecht

Singen, Thurgauer Str. 6
Tel. 07731/68822
Fax 07731/63110

E-Mail: kanzlei@wiemann-sproll.de

Exponate präsentiert. Jahrzehnte war der Markenname Lanz „Bulldog“ im süddeutschen Raum ein Synonym für „Traktor“ und machte die Firma quasi unsterblich. Auch Traktoren aus Gottmadingen sind durch Deutz und Fahr vertreten (weitere Infos gibt's unter www.traktormuseum.de).

Im tollen Ambiente des Traktormuseums befindet sich das museumseigene, gut bürgerliche Restaurant Jägerhof mit rund 150 Sitzplätzen, das sowohl für Museumsbesucher als auch anspruchsvolle Restaurantgäste konzipiert ist. Das Restaurant hat für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas zu bieten, was von den Hallenböcken auch ausreichend genutzt wurde, um den Museumsbesuch aufzuarbeiten.

Aber alles hat ein Ende und für die Ausflugsreisenden stand das nächste Ziel auf dem Plan, das nach Nenzingen zur hauseigenen Brennerei von Thomas Auer führte. Im kleinen, liebevoll restaurierten Schauraum

der Brennerei war das Schnapsbrennen in dem Kupferkessel schon voll im Gange und erzeugte sichtbar und blubbernd zahlreiche Tröpfchen von Hochprozentigem. Leichte Schweißperlen trieb es den Zuhören auf die Stirn, als Brennmeister Thomas Auer in seiner Begrüßung andeutete, dass es bei der Degustation zehn verschiedene Destillate zu begutachten gibt. Im gleichen Zuge klärte er seine Gäste auf, dass bei richtiger Dosierung und Einnahme der liebevoll auf den Tischen angerichteten Wassergetränke und der Häppchen mit luftgetrocknetem Schinken die Schnapsprobe keine bleibenden Schäden hinterlassen wird und die Geschmacksnerven nach jedem Glas Wasser wiederbelebt werden.

Der fruchthaltige Spätnachmittag war unterhaltsam, und es war lehrreich zu erfahren, wie der Alkohol durch Erhitzen von der Obstmaische entweicht. Man erfuhr, dass der sogenannte Vor- und Nachlauf während des Brennvorgangs peinlichst genau vom



Herzstück des Brandes, dem Mittellauf, getrennt wird. Durch Katalysator-Technik wird die Blausäure beim Brennen entfernt. Auer verwendet für seine Brennerei ausschließlich Obst aus eigenen Streuobstwiesen in der Region. Ein Seitenhieb auf die großen kommerziellen Schnapsbrennereien, die ihre Schnäpse in den Discountern zu günstigen Preisen anbieten, blieb nicht aus. Seine kritische Anmerkung, dass der Geschmack und Inhalt vieler Produkte nicht von „echten“ Brennereien stammen, sondern auch aus der Retorte, dürfte jedem klar sein.

Manche Erläuterungen fesselten die Zuhörer derart, dass fast vergessen wurde das Glas mit dem nächsten Probiererle zu erheben. Je länger die Verköstigung dauerte, umso gelöster wurde die Zuhörerschaft. Allerdings bereitete der Pfarrer von Nenzingen-Orsingen dem vielleicht unchristlichen

Geschehen ein Ende. Da die Familie Auer zur Abendmesse wollte, kam der Brennmeister der Stählemühle zur Verköstigung des letzten Brandes. Der Mirabellenbrand im Eichenholzfass rundete den zweiten tollen Programmpunkt des Ausfluges ab. Die Bestellungen und Einkäufe werden zeitversetzt zugestellt.

Der Ausflugstag fand sein offizielles Ende beim gemeinsamen Abendessen in Holzingers Pavillon, wo der älteste und eine weibliche Trägerin des Hallenbockordens auf die Ausflugsschar warteten. Bleibt dem Verfasser zum Schluss, einen großen Dank für einen wunderbaren Ausflug auszusprechen, den Fränki Kraus, Hallenbock 2013, auf die Beine gestellt hat.

Klaus-Peter Bauer

MOTTOLIED 2014

ETZ, WA MACHE MEHR?

Mel.: Ade zur guten Nacht

Ein Lied zum Motto fällt mir schwer
Es muss ne Melodie jetzt her,
in unserer schönen Stadt.
Drum sag etz wa mache mer
jo plääre oder lachemer
In unsrer schönen Stadt.

Sankt Martin in unserem Land
Isch als schönes Fesch bekannt
Doch manche haben's satt.
Drum sag etz wa mache mer
jo plääre oder lachemer
In unsrer schönen Stadt.

Die GVV sich hier nicht ziert
Und in Singen viel saniert,
jedoch sie Schulden hat.
Drum sag etz wa mache mer

jo plääre oder lachemer
In unsrer schönen Stadt.

Das Kunsthallenareal
Ist für viele eine Qual,
und viele haben's satt.
Drum sag etz wa mache mer
jo plääre oder lachemer
In unsrer schönen Stadt.

Des Häuslers Spitze saß,
Er sprach vom Mittelmaß
In unserer schönen Stadt.
Drum sag etz wa mache mer
jo plääre oder lachemer
In unsrer schönen Stadt.

Der Oexle gibt sei Gschäft auf
So nimmt's Schicksal seinen Lauf
In unserer Innenstadt.
Drum sag etz wa mache mer
jo plääre oder lachemer
In unsrer schönen Stadt.



I WOHNUNGSBAU | WOHNUNGSVERMIETUNG | HAUSBAU |
I BAUGRUNDSTÜCKE | BÜRO- UND GEWERBERÄUME |
VON INDIVIDUELL BIS AUSSERGEWÖHNLICH



**GVV... STÄDTISCHE
WOHNBAUGESELLSCHAFT
SINGEN mbH**

GVV
Städtische Wohnbauges. Singen mbH
Magistraße 5 (HEGAU TOWER)
78224 Singen/Hohentwiel
Telefon: 0 77 31/14 81 60-62
Telefax: 0 77 31/14 81 60-65
E-mail: info@gvv-singen.de
Home: www.gvv-singen.de

NEUMITGLIEDER DER POPPELE-ZUNFT

Hier stellen wir zum Kennenlernen
die neuen aktiven Mitglieder vor.



FZ'ler
Michael Hirt



FZ'ler
Steffen Lederle



Hansele
Lukas Bormacher



Hansele
Sebastian Braun



Hansele
Sven Korhummel



Hansele
Benedict Sauter



Rebwieb
Julia Horn



Rebwieb
Bianca Jäger



Rebwieb
Kerstin Hübner



Rebwieb
Christine Mägel



Rebwieb
Clara Paul



Rebwieb
Selina Pfoser



Rebwieb
Patricia Renner



Rebwieb
Regina Schüttler



Schellenhansel
Flavia Götz



Zunftgeselle
Daniel Bangert



Zunftgeselle
Mario Bertsche



Zunftgeselle
Nico Brügel



Zunftgeselle
Timm Glocker



Zunftgeselle
Michael Hübner



Zunftgeselle
Michael Münzer



Zunftgeselle
Joachim Schrott



Zunftgeselle
Dr. Stefan Wilms



Mitgliederversammlung

Am 21.11.2013 fand in der Zunftschür unsere Mitgliederversammlung statt, wozu alle 146 Mitglieder schriftlich eingeladen wurden. Unter anderem berichteten wir über das diesjährige Zunftschürfest, an dem einiges geboten war: Der beste Fanfarenzug weit und breit – unser Poppele-Fanfarenzug – spielte in bewährter Weise für uns zum Auftakt des Festes. Danach folgte ein außergewöhnlicher Programmpunkt: Unser neuer Zunftschopf wurde offiziell eingeweiht. Dies geschah sehr feierlich mit dem Leiter der katholischen Seelsorgeeinheit Singen, Dr. Jörg Lichtenberg, und mit Pfarrerin Andrea Fink von der evangelischen Luther-Gemeinde, die beide unserem Neubau ihren Segen gaben. Dann öffneten sich die Fensterläden und die Fanfaren spielten. Das war ein beeindruckendes Bild und so manchem lief eine Gänsehaut über den Rücken. Und der legendäre Ratschor der Poppele-Zunft sang ein eigens von Stephan Glunk gedichtetes Lied auf den schönen Zunftschopf. Im Anschluss daran wurde an der Giebelseite das neue Kunstwerk von Gero Hellmuth feierlich enthüllt und bestaunt.

Am Mittag spielte eine tolle Jazz-Combo nur fürs Zunftschürfestpublikum unter der Leitung von Kai Lupsina. Und weil unser Hausmeister Stefan Harter an diesem denkwürdigen Tag auch noch seinen 50. Geburtstag feiern durfte, ließen es sich die jungen Poppele-Musiker nicht nehmen, für Stefan ein paar Ständerle zu spielen, was nebenbei auch unserem Publikum zugute kam. Zu guter Letzt wurden unsere Gäste zwei Stunden lang von den 30 Musikern des Musikvereins „Harmonie“ aus Beuren a. d. Ach bestens unterhalten.

Außer Zunftschürschopfweihung und musikalischer Unterhaltung gab es auch noch

ein abwechslungsreiches Kinderunterhaltungsprogramm, z.B. eine sogenannte „Mohrenkopf-Wurfmaschine“, mit der man viele Preise gewinnen konnte. Außerdem gab es ein wunderbares Speisen- und Getränkeangebot – zusätzlich von Helmut Henninger gegrillten Lachs vom Mongolengrill –, viele unterschiedliche Salate und ein wunderbares Kuchen- und Tortenbuffet.

Alle Aktivitäten, Spenden, Helfer, Gäste, viel Sonnenschein und die gute Stimmung haben uns einen guten Umsatz beschert. Unsere Kassenprüfer Kurt Mautner und Ali Knoblauch konnten die Kassenführung von Christine Knittel nur loben und so konnte die gesamte Vorstandschaft entlastet werden.

Zum Gelingen dieses großen Festes haben beigetragen: 100 Helfer an dem Tag selbst, dazu viele Kuchen- und Salatspender. Markus Stengele mit vielen Männern für die Vorarbeiten und Stefan Harter mit vielen Helfern für die Nacharbeiten. Etwa 80 Musiker haben für

Am Zunftschürfest war es soweit: der neue Zunftschopf wurde offiziell eingeweiht



uns gespielt. Unsere Vorstandschaft bei den Besprechungen, Ideen und Planung des Festes.

Alle haben ganz hervorragende Arbeit geleistet. Ohne diese Einsätze wäre so etwas niemals möglich. Ein großes Dankeschön an

alle, die Poppele vergelt's, das ist unbezahlbar!!! Auch ein besonderes Dankeschön an alle Gäste für ihr Kommen und ihre Unterstützung. Wir freuen uns auf euch im nächsten Jahr am Sonntag, den 27.07.2014. Herzlich willkommen!

Angelika Waibel-Willam
1. Vorsitzende

ZUNFTSCHÜÜR- FÖRDERVEREIN (2)

Was tut der Verein zur Förderung der der Zunftschüür der Poppele-Zunft Singen 1860 e. V. - „Zunftschüürförderverein“?

Der Name ist Programm: Wir unterstützen die Poppele-Zunft beim Bau und Erhalt der Zunftschüür! Seit der Gründung des Zunftschürfördervereines 1990 wurde sehr viel Geld an die Poppele-Zunft zum Bau der Zunftschür überwiesen. Alleine in der Zeit von 1990 bis 2000 waren es über 165.000,00 DM. Alle Überweisungen wurden damals zur



**Verein zur Förderung der Zunftschüür
der Poppele-Zunft Singen 1860 e. V.
- ZUNFTSCHÜÜRFÖRDERVEREIN -**

1. Vorsitzende:
Angelika Waibel-Willam
Schlachthausstr. 18, 78224 Singen
Tel: 07731 68440, Handy: 0171 9386400

Hiermit erkläre ich den Beitritt zum Verein zur Förderung der Zunftschüür der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.:

Name, Vorname: _____
 Straße, Wohnort: _____
 Telefon: _____
 Handy: _____
 E-mail: _____

Sie können Ihren Mitgliedsbeitrag selbst bestimmen. Der Mindestbeitrag beträgt 15,00 EUR jährlich. Mitgliedsbeiträge sowie Spenden an den Förderverein sind steuerlich abzugsfähig!

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von EUR von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN: _____ BIC: _____
 Institut: _____
 Ort, Datum: _____
 Unterschrift: _____

Spendenkonto bei der Sparkasse Singen-Radolfzell,
IBAN: DESO692500350003349115, BIC: SOLADES1SNG

Tilgung des Darlehens eingesetzt. Seit 2001 wurden etwa 15.000,00 EURO für viele Zwecke benötigt, u. a. für Rasentraktor, Vitrine für die Zunftstube, Diverses für die Zeugmeisterei, Treppenhausbeleuchtung, Küchentheke, Kaffeemaschine, Fahnenstangen, Sanierung Zunftschürhof nach dem großen Narrentreffen, Lampen, Schwerlastregale und eine neue Schließanlage. Außerdem wurden 38.000,00 EURO als Zuschuss zum Zunftschüranbau beigetragen.

Aus diesen Zahlen ist leicht zu erkennen, wie dringend notwendig der Zunftschürförderverein für den Erhalt der Zunftschür und das ganze Drumherum ist! Ohne diese enorme Hilfe müsste sich die Poppele-Zunft sicher ganz viel einfallen lassen, um das Geld zusammenzukratzen. Das könnte evtl. durch eine drastische Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

geschehen, durch Mehrarbeiten in der Zunft, durch geringere Zuschüsse bei den Häusern, durch die Aufnahme von Krediten oder andere erforderliche Maßnahmen.

Um dies zu vermeiden, appellieren wir an alle Zünftler, Nichtzünftler, Freunde und Gönner: Werdet Mitglied im Zunftschürförderverein. Jeder kann die Höhe seines Mitgliedsbeitrages selbst bestimmen. Der Mindestbeitrag sind 15,00 EUR jährlich. Mitgliedsbeiträge sowie Spenden an den Förderverein sind steuerlich abzugsfähig. Der Erhalt der Singener Fasnetkultur, die Heimat der Poppele-Zunft, der Aufenthalt in der schönen Zunftschür vieler Fasnetler und Gäste an der Fasnet und bei vielen Gelegenheiten und schönen Festen unterm Jahr ist es einfach wert!

Angelika Waibel-Willam (1. Vorsitzende)

INTERSPORT Hoorig, Hoorig, Hoorig....

ALLES FÜR DIE KALTEN TAGE...

INTERSPORT SCHWEIZER

Sporthaus Schweizer GmbH,
78224 Singen, Erzbergerstr. 16, Tel. 0773164250
Fax: 0773167541, info@intersport-schweizer.de
www.intersport-schweizer.de

Aus Liebe zum Sport

NARRENTREFFEN
„LATERNENBRÜDER LÖFFINGEN“
 01./02.02.2014

Die Laternenbrüder Löffingen richten am 01.- 02. Februar 2014 ein Narrentreffen anlässlich ihres 125-jährigen Jubiläums aus. Die Poppele-Zunft nimmt an beiden Tagen an diesem Narrentreffen teil. Für die Übernachtung werden von der Poppele-Zunft ausschließlich Massenlager angeboten. Es besteht jedoch die Möglichkeit, mit einem „Nachtbus“ um 1:30 Uhr nach Singen zurück zu fahren.



Laternenbrüder Löffingen

Achtung:
Anmeldeschluss für die
Narrentreffen am 24.01.2014

Die Anmeldung erfolgt mit der Überweisung des entsprechenden Betrages auf das Narrentreffenkonto (s. abgedrucktes

Beispiel im „Poppele mont“). Bitte bei der Überweisung das Formular genau, vollständig und leserlich auszufüllen.

Für die Übernachtung ist die Anzahl der Massenlager anzugeben. Bei Mitfahrt am Samstag und Sonntag bitte die Anzahl der Erwachsenen bzw. Kinder eintragen.

Genauer über das Narrentreffen wird am Zunftabend (24.01.2014) bekannt gegeben.

Die Fahrt nach Löffingen erfolgt mit dem Bus. Voraussichtliche Fahrzeiten:

Abfahrt:

Samstag, 16.00 Uhr ab Scheffelhalle
 Sonntag, 9.30 Uhr ab Scheffelhalle

Rückfahrt:

Sonntag, ab 18.00 Uhr ab Busparkplatz Löffingen letzter Bus pktl. 18.30 Uhr)

Kosten

- Samstag Hinfahrt u. Sonntag Rückfahrt inkl. Übernachtung im Massenlager mit Frühstück.**
 Pro Person EUR 26,- mit Plakette.
- Hin- u. Rückfahrt („Nachtbus“) nur am Samstag:**
 Erwachsene EUR 15,- mit Plakette.
- Jeweils Hin- u. Rückfahrt am Samstag und Sonntag inkl. Nachtbus:**
 Erwachsene EUR 27,- mit Plakette.
- Nur Fahrt am Sonntag:**
 Erwachsene EUR 15,- mit Plakette.
 Kinder / Jugendliche (bis 16 J.) EUR 6,- ohne Plakette.

NARRENTREFFEN
NARRENZUNFT TETTANG E.V.
 15./16.02.2014

Die Narrenzunft Tettang e.V. veranstaltet am 15. / 16.02.2014 ein Narrentreffen. Die Poppele-Zunft nimmt am Sonntag, den 16.02.2014, an diesem Landschaftstreffen teil.

Die Fahrt nach Tettang erfolgt mit dem Bus
 Voraussichtliche Fahrzeiten:



Tettanger Hopfennarr und Rote Spinne

Abfahrt:

Sonntag, 09.30 Uhr ab Scheffelhalle

Rückfahrt:

Sonntag, ab 18.00 Uhr ab Busparkplatz Tettang (der letzte Bus fährt pünktlich um 18.30 Uhr ab)

Fahrtkosten:

Erwachsene Euro 14,- mit Plakette
 Kinder / Jugendliche (bis 16J) Euro 6,- ohne Plakette

Die Anmeldung erfolgt mit der Überweisung des entsprechenden Betrages auf das Narrentreffenkonto (s. abgedrucktes Beispiel im „De Poppele mont“). Bitte bei der Überweisung das Formular genau, vollständig und leserlich auszufüllen.

Für die Busfahrt bitte die Anzahl der Erwachsenen und der Kinder eintragen.

Genauer über das Narrentreffen wird am Zunftabend (24.01.2014) bekannt gegeben.

FASNET-MÄNDIG-UMZUG
GOTTMADINGEN
 03.03.2014, 14 Uhr

Busfahrten:

9 Uhr und 13 Uhr ab Scheffelhalle;
 17.00 Uhr Rückfahrt von Gottmadingen

Euer Zeremonienmeister
Uwe Grundmüller

Überweisungsauftrag / Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des baufragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname / Firma (max. 27 Stellen)
Poppele-Zunft Singen 1860 e.V

Konto-Nr. des Empfängers **4913190** Bankleitzahl **69250035**

bei (Kreditinstitut) **Sparkasse Singen-Radolfzell**

EURO Betrag

Kunden-Referenznummer - nach Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)
NT Löffingen ML: Erw. Sa: Erw. So: Ki. So:

nach Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)
NT Tettang Erw.: Ki.:

Kontoinhaber/ Einzahlter: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

**HERBSTARBEITSTAGUNG
IN UNTERÄGERI**

Historische Momente am Ägerisee

Zum ersten Mal in der Geschichte der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte fand vom 11.-13.10.2013 eine Herbstarbeitstagung in der Schweiz statt. Schon am Freitag Nachmittag tagte das Präsidium. Am Samstagvormittag kam es zu der feierlichen Aufnahme folgender Zünfte als „Partner der Vereinigung“:

- Sursee:** „Zunft Heini von Uri“; gegr. 1876.
- Reichenburg:** „Narrhalla Reichenburg“; erstmalig 1920, wiedergegr. 1954.
- Einsiedeln:** „Goldmäuder“; gegr. 1930.
- Schwyz:** „Schwyzer Nüssler“; gegr. 1920:

Diese vier gelten nun als Mitglieder in der Vereinigung und sollen längerfristig auch Vollmitglied werden. Spätestens 2015 in Stockach beim Narrentreffen werden wir diese Zünfte voraussichtlich sehen.

Am Nachmittag wurden nochmals die Pläne des Präsidiums zur organisatorischen Umgestaltung des Narrenschopfs erläu-

tert. Volkskundler Dr. Schelbert erläuterte dann die Fasnetsgeschichte im Zuger Raum. Interessant war, dass Orte mit geringer Eigenständigkeit in der Geschichte im Kanton Zug auch keine erkennbar interessante Fasnet entwickelt haben. Umgekehrt sind Traditionsfasneten wie in Unterägeri oder Schwyz Ausdruck eines örtlichen Selbstbewusstseins.

Unter dem Titel „Fasnet über Grenzen: Die Schweiz als Drehscheibe fastnächtlicher Kulturkontakte“ hielt Prof. Dr. Werner Mezger einen hochinteressanten Vortrag. Die historischen Verkehrsverbindungen insbesondere über den Gotthard und den Brenner waren prägend für die Entwicklung der Fasnachtkultur nicht nur im süddeutschen Raum, sondern auch bis hinauf nach Belgien. Die italienischen Einflüsse insbesondere der fahrenden Theatergruppen der commedia dell'arte sind heute noch prägend. Ein umgekehrter Einfluss von Norden nach Süden ist kaum belegt. Der Abend schloss mit einem spritzigen und witzigen Programm.

Bernd, Ali, Ingrid

Die vier neuen Partner der VSAN aus der Schweiz. Foto: Volker Gegg



KÜHLWÄGEN (VERMIETUNG) · BETRIEBS UND BÜROVERSORGUNG · FESTSERVICE

HEGAU-GETRÄNKE
GETRÄNKEFACH- UND GROSSHANDEL
MÜLLER
Inh. Wolfgang Müller

Kaffee

Siebträger

Vendinggeräte

Kaffeefollautomaten

Kaffeecatering

Maschinenvermietung

Elektrogeräte

Reparaturen

Annahme im Shop Singen & bei Getränke Müller in Hilzingen

Kaffee · Maschinen · Service



www. .de

Inh. Stefan Müller
Schlachthausstrasse 16
D- 78224 Singen
+49 (0) 7731 144578

- Büro
- Haushalt
- Gewerbe
- HORECA

für jeden Bereich die richtige Wahl

Internet & E-Mail:

www.hegau-getraenke.de
info@hegau-getraenke.de
mailbestellung@hegau-getraenke.de

Telefon:

Bestellung +49 (0) 7731/ 612 25
Verwaltung +49 (0) 7731/ 612 70
Fax +49 (0) 7731/ 612 60

Anschrift:

Getränke Müller
Heilsbergstr.22
D-78247 Hilzingen



NEU · hochwertige Toilettenanhänger zu vermieten · NEU
Jura · Jura-Gastro · Macchiavalley · Sielaff · ECM · Nivona · DeLonghi · Saeco · Professional · Bonamat · Marcafe



Liebes Mitglied der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V., falls du

- * umgezogen bist oder
- * sich deine Handynummer geändert hat oder
- * du eine andere E-Mail-Adresse hast oder
- * die Bank gewechselt hast oder
- * den Mitgliedsbeitrag per Lastschrift bezahlen willst,
- * dann lass uns dies bitte wissen. Danke!

Ich bin umgezogen. Meine neue Adresse lautet:

Name, Vorname:

Straße:

Ort:

Telefon-Nummer:

Meine Handynummer hat sich geändert:

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse:

Meine Bankverbindung hat sich geändert:

Hiermit ermächtige ich die Poppele-Zunft Singen 1860 e.V. fällige Mitgliedsbeiträge zugunsten des Vereinskontos jährlich von folgendem Konto bis auf Widerruf einzuziehen

Name und Sitz des Kreditinstitutes

BIC:

IBAN:

Kontoinhaber:

Falls Mitglied nicht gleichzeitig Kontoinhaber ist:

Unterschrift des Kontoinhabers:

Sollte mein Konto zum Zeitpunkt der Beitragseinziehung keine Deckung aufweisen und deshalb dem Verein durch die Zahlungsverweigerung des Kreditinstituts Kosten entstehen, werde ich diese dem Verein erstatten.

Bitte senden an: POPPELE-ZUNFT SINGEN 1860 e.V.
Postfach 533, 78205 Singen
zunftschreiberin@poppele-zunft.de

PARTY SERVICE

H E N N I N G E R

Exklusiv gekocht!

Wir freuen uns,
für **Sie** zu arbeiten!

- ☛ Jubiläumsfeiern
- ☛ Einweihungsfeiern
- ☛ Tagungen
- ☛ Messen
- ☛ Get-Together-Veranstaltungen
- ☛ Produktvorstellungen
- ☛ Betriebsfeiern
- ☛ uvm.



Kontakt

Helmut Henninger
Alpenstr. 17a
78224 Singen

Telefon: +49 (0) 7731 - 5919926
Telefax: +49 (0) 7731 - 5919926
Mobil: +49 (0)173 3406371
info@partyservice-henninger.de
www.partyservice-henninger.de



www.poppele-zunft.de

